



Hessen kompakt 2017

Land und Leute im Spiegel der Statistik



Hessen kompakt 2017

Land und Leute im Spiegel der Statistik

STATISTIK HESSEN

© **Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2018**

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.

Preis dieser Ausgabe: 5,50 Euro

Herausgegeben vom Hessischen Statistischen Landesamt

Dienstgebäude (Lieferadresse):

Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Telefon: 0611 3802-0 – Telefax: 0611 3802-890

Internet: <https://statistik.hessen.de>

[GESUNDES unternehmen]



Herstellung und Druck: Hessisches Statistisches Landesamt

3. korrigierte Auflage, Dezember 2018

Korrekturen ausgeführt auf Seite 25, 48 und 75

Zeichenerklärung

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist.

FFM = Frankfurt am Main

Bildquellennachweis

© christian42 – Fotolia.com – Umschlag, Seite 62/63, 64

© Dejan Jovanovic – Fotolia.com – Seite 74

© Frank Wagner – Fotolia.com – Umschlag, Seite 6/7, 8

© gmmurrall – Fotolia.com – Seite 52

© grgroup – Fotolia.com – Seite 67

© jacartoon – Fotolia.com – Seite 51, 67

© JiSign – Fotolia.com – Seite 12

© kanate – Fotolia.com – Seite 12, 26, 28, 44, 45

© ktinte – Fotolia.com – Seite 21

© Kurt Kleemann – Fotolia.com – Umschlag

© Kzenon – Fotolia.com – Umschlag, Seite 30/31, 32

© rashadashurov – Fotolia.com – Seite 51, 67

© Seamartini Graphics – Fotolia.com – Seite 51

© Strezhnev Pavel – Fotolia.com – Seite 77

© WoGi – Fotolia.com – Seite 52

Vorwort	5
----------------------	---

1	Land und Bevölkerung	6
	Kurzer Überblick	9
	Verwaltungsbezirke – Geografie – Bevölkerung und Bevölkerungsdichte – Ausländische Bevölkerung – Zu- und Fortzüge – Religion – Wahlen – Umwelt	
	Hier finden Sie mehr Infos	29

2	Lebensbedingungen	30
	Kurzer Überblick	33
	Lebensformen – Familien und Kinder – Einkommen – Verdienste – Arbeitslosigkeit – Ausstattung der Haushalte – Preise – Wohnen – Bildung – Verkehr – Tourismus – Gesundheit – Soziales	
	Hier finden Sie mehr Infos	61

3	Wirtschaft und öffentliche Haushalte	62
	Kurzer Überblick	65
	Wirtschaftsleistung – Verarbeitendes Gewerbe – Bauhauptgewerbe – Dienstleistungssektor – Ein- und Ausfuhr – Landwirtschaft – Bautätigkeit – Energie – Steuern – Finanzen – Personal	
	Hier finden Sie mehr Infos	81

Verzeichnis der Schaubilder und Tabellen ..	82
--	----

Stichwortverzeichnis	86
-----------------------------------	----

Liebe Leserinnen und Leser,

lassen Sie sich mitnehmen auf eine Reise quer durch unser Statistikportfolio. Mit der Broschüre **Hessen kompakt** erwartet Sie ein anschaulicher, abwechslungsreicher und informativer Ausflug in die Welt der Zahlen und Fakten.

Beginnen Sie die Reise mit einigen Basisinformationen zu Land und Leuten: Wie groß ist Hessen? Wie viele Menschen leben hier? Und wie alt sind die Hessinnen und Hessen? Dies sind nur einige Fragen, die durch einen Besuch des Kapitels „Land und Bevölkerung“ beleuchtet werden.

Mit diesen Hintergrundinformationen im Gepäck, können Sie sich als nächstes den zweiten Bereich unserer Veröffentlichung „Lebensbedingungen“ anschauen. Angefangen von der Haushaltszusammensetzung, über das verfügbare Einkommen bis hin zu Gesundheitsausgaben und Sozialhilfe – all diese Themen werden Ihnen auf einer Erkundungstour begegnen.

„Last but not least“ führt Sie Ihr Weg durch **Hessen kompakt** zum Kapitel „Wirtschaft und öffentliche Haushalte“. Wussten Sie schon, wie die hessische Wirtschaft strukturiert ist und wer Hessens wichtigste Handelspartner sind? Hier werden Sie Antworten finden. Sie erwarten u. a. Zahlen zum Bruttoinlandsprodukt, dem Außenhandel, der Landwirtschaft und den öffentlichen Finanzen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei Ihrem Ausflug in die Welt der Zahlen und Fakten,

Ihre



Dr. Christel Figgner

Präsidentin des Hessischen Statistischen Landesamts







Land und Bevölkerung

Verwaltungsbezirke – Geografie – Bevölkerung und
Bevölkerungsdichte – Ausländische Bevölkerung –
Zu- und Fortzüge – Religion – Wahlen – Umwelt



- Hessen mit seinen 21 Landkreisen, 5 kreisfreien Städten und 426 Gemeinden kann man durchaus als „grünes“ Land bezeichnen. Seine Fläche von 21 115 km² besteht zu 40 % aus Wald, und zu 42 % wird die Fläche für landwirtschaftliche Zwecke genutzt.
- Die Landeshauptstadt ist Wiesbaden; am 30.06.2016 lebten dort 276 840 Menschen. Mit 1,2 Mill. Übernachtungen im Jahr 2016 zählt Wiesbaden zu den touristisch gut besuchten Regionen. Spitzenreiter war Frankfurt am Main mit 8,8 Mill. Übernachtungen.
- Am 30.06.2016 betrug die Einwohnerzahl in Hessen 6,2 Mill. Die Bevölkerungsdichte lag bei 293 Einwohnern je km². Die Bevölkerungsdichte ist in den verschiedenen Regionen unterschiedlich hoch. In den kreisfreien Städten ist sie naturgemäß am höchsten; Frankfurt am Main erreichte mit 2944 Einwohnern je km² den Spitzenwert. Am geringsten war die Bevölkerungsdichte im Vogelsbergkreis mit 73 Einwohnern je km².
- Im Jahr 2015 wurden 56 890 Kinder lebend geboren; das waren gut 2260 mehr als im Jahr zuvor. Die Lebenserwartung eines Neugeborenen betrug 2015 für Mädchen gut 83 Jahre und knapp 79 Jahre für Jungen.
- Der demografische Wandel macht sich auch in Hessen bemerkbar: 2015 kamen auf eine 65-jährige oder ältere Person 3,0 Menschen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren. Für das Jahr 2060 wird dieses Verhältnis auf 1:1,7 vorausberechnet.
- Der Saldo aus Zu- und Fortzügen über die hessische Landesgrenze war die letzten 7 Jahre positiv, mit steigender Tendenz. 2015 gab es 90 310 mehr Zugezogene als Fortgezogene.
- Von den am 31. Dezember 2016 in Hessen lebenden Ausländerinnen und Ausländern (1,0 Mill.) kamen die meisten aus der Türkei (156 460), gefolgt von Polen (78 950) und Italien (71 585). In der Rangfolge bis Platz 8 folgten Rumänien, Kroatien, Syrien, Afghanistan und Bulgarien.

- Die Zahl der Asyl-Erstanträge erreichte 2006 mit knapp 1200 einen Tiefstand, um danach kontinuierlich anzusteigen. 2015 gab es 27 240 Asyl-Erstanträge. 2016 waren es 65 520. Davon waren die meisten Anträge von Menschen aus Syrien (35 %) und Afghanistan (28 %), gefolgt von denjenigen aus Irak mit 11 %.
- Die Mehrzahl der Hessen war am 9. Mai 2011 evangelisch (39 %) und 24 % waren römisch-katholisch.
- Insgesamt 914 360 t Wertstoffe aus Haushalten wurden 2015 in Hessen eingesammelt. Spitzenreiter waren dabei die Wertstoffe „Papier, Pappe, Karton“ mit 50 %, gefolgt von „Kunststoffen, Verpackungen“ (20 %) sowie „Glas“ (16 %). Mit deutlich geringeren Anteilen folgten Holz, Elektroaltgeräte, Metalle und Textilien.
- Im Jahr 2013 betrug der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch von Trinkwasser der privaten Haushalte (einschl. Kleingewerbe) in Hessen 124 l. Im Vergleich der Verwaltungsbezirke wurde für die Stadt Frankfurt am Main mit 151 l pro Kopf und Tag der höchste Wert dokumentiert.
- In Hessen wurden im Jahr 2015 32,7 Mrd. kWh Strom verbraucht und 8,5 Mrd. kWh Strom erzeugt.

Land Hessen 2016

5 kreisfreie Städte

21 Landkreise

426 Gemeinden

Landeshauptstadt: Wiesbaden



© GeoBasis-DE / BKG 2016

1) Die Ergebnisse des 1. Halbjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Die Genauigkeit der Ergebnisse ist aufgrund melderechtlicher Probleme eingeschränkt.



Die Landeshauptstadt Wiesbaden 2016

Fläche: 203,9 km²

Landwirtschaftsfläche: 29,6 %



Waldfläche: 26,5 %



Einwohner am 30.06.¹⁾:
276 836



Frauenanteil am 30.06.¹⁾:
52,2 %



Geburten bis zum 30.06.¹⁾:
1587 (5,7 lebend Geborene auf 1000 Einwohner)

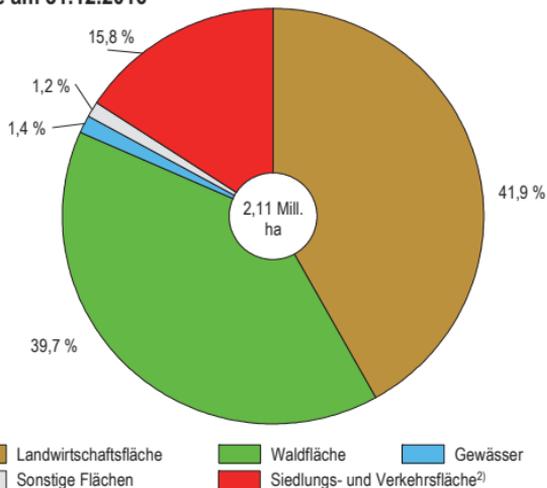


Fertig gestellte Wohnungen in Wohngebäuden (Neubau):
469

Tourismus:
1 223 457 Übernachtungen
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 2,1 Tage

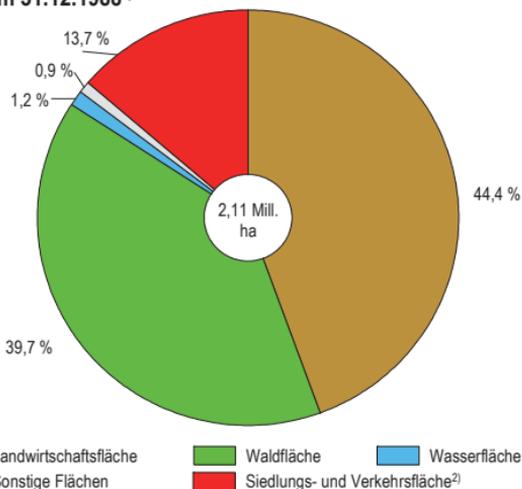
1) Die Ergebnisse des 1. Halbjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Die Genauigkeit der Ergebnisse ist aufgrund melderrechtlicher Probleme eingeschränkt.

Bodenfläche am 31.12.2016¹⁾



1) Geänderte Methodik, ALKIS. — 2) Ohne Bergbaubetrieb, Tagebau, Grube und Steinbruch.

Bodenfläche am 31.12.1988¹⁾



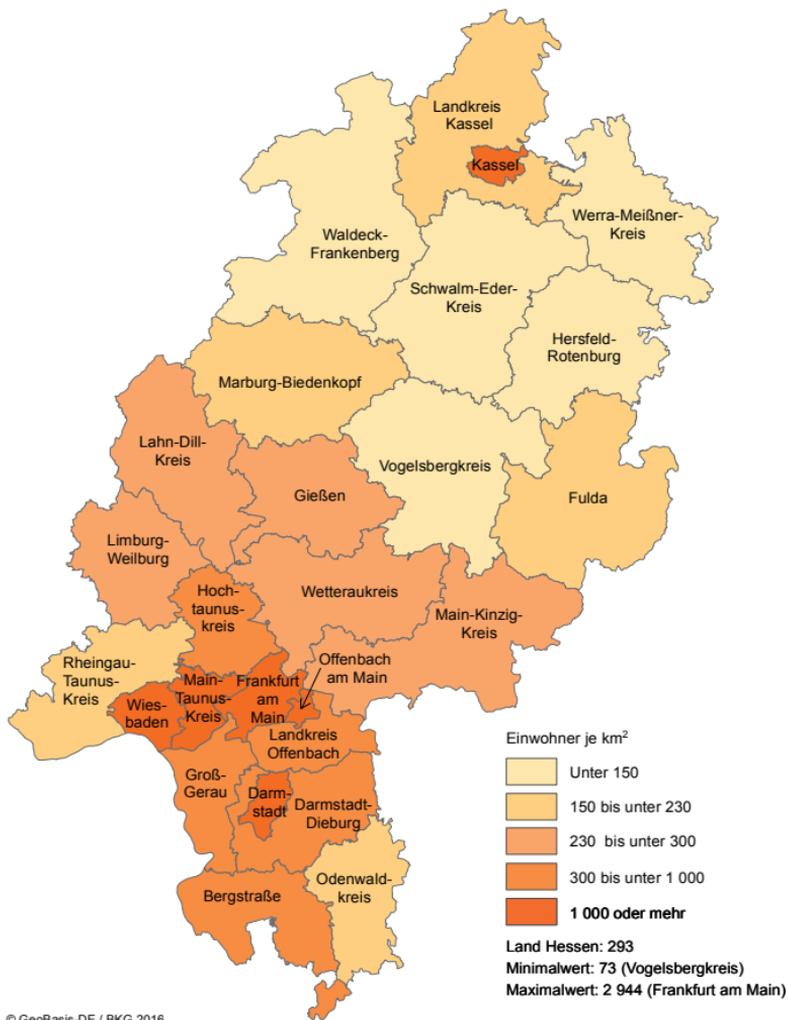
1) ALB-Nomenklatur. — 2) Ohne Bergbaubetrieb, Tagebau, Grube und Steinbruch.

Bevölkerung am 30.06.2016¹⁾ nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung		darunter Nichtdeutsche	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich
Darmstadt, Wissenschaftsst.	156 397	76 927	28 726	13 268
Frankfurt am Main, St.	731 009	369 729	204 288	100 529
Offenbach am Main, St.	123 728	62 522	41 542	20 204
Wiesbaden, Landeshauptst.	276 836	144 519	49 205	25 307
Bergstraße	267 607	135 284	32 101	14 963
Darmstadt-Dieburg	293 666	147 686	39 082	18 406
Groß-Gerau	267 867	134 123	54 450	25 962
Hochtaunuskreis	234 574	120 930	34 863	17 458
Main-Kinzig-Kreis	415 222	210 386	58 404	27 835
Main-Taunus-Kreis	234 424	119 893	35 052	17 036
Odenwaldkreis	96 398	48 777	11 791	5 824
Offenbach	348 104	176 659	61 298	29 722
Rheingau-Taunus-Kreis	184 912	93 832	20 276	9 739
Wetteraukreis	303 045	153 147	34 394	16 084
Reg.-Bez. Darmstadt	3 933 789	1 994 414	705 472	342 337
Gießen	247 883	128 401	12 403	7 917
Lahn-Dill-Kreis	253 648	128 461	24 577	11 699
Limburg-Weilburg	172 713	86 714	18 647	8 470
Marburg-Biedenkopf	245 509	124 468	25 965	12 138
Vogelsbergkreis	106 881	53 396	6 659	2 897
Reg.-Bez. Gießen	1 026 634	521 440	88 251	43 121
Kassel, documenta-St.	197 677	101 014	31 143	14 873
Fulda	220 614	111 222	16 623	7 257
Hersfeld-Rotenburg	121 054	60 652	9 542	4 128
Kassel	237 564	120 543	15 927	7 154
Schwalm-Eder-Kreis	180 986	90 318	11 292	4 924
Waldeck-Frankenberg	157 949	79 039	11 776	5 019
Werra-Meißner-Kreis	101 116	51 259	6 159	2 632
Reg.-Bez. Kassel	1 216 960	614 047	102 462	45 987
Land Hessen	6 177 383	3 129 901	896 185	431 445
kreisfreie Städte	1 485 647	754 711	354 904	174 181
Landkreise	4 691 736	2 375 190	541 281	257 264

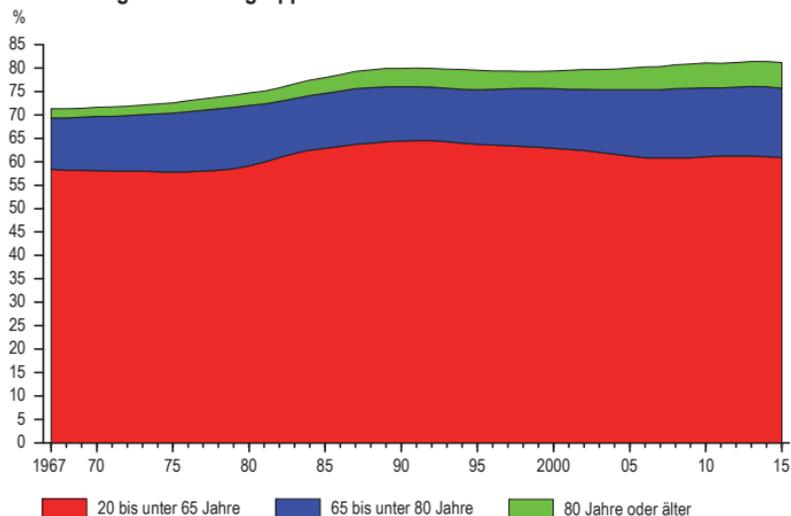
1) Die Ergebnisse des 1. Halbjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Die Genauigkeit der Ergebnisse ist aufgrund melderechtlicher Probleme eingeschränkt.

Bevölkerungsdichte am 30.06.2016¹⁾

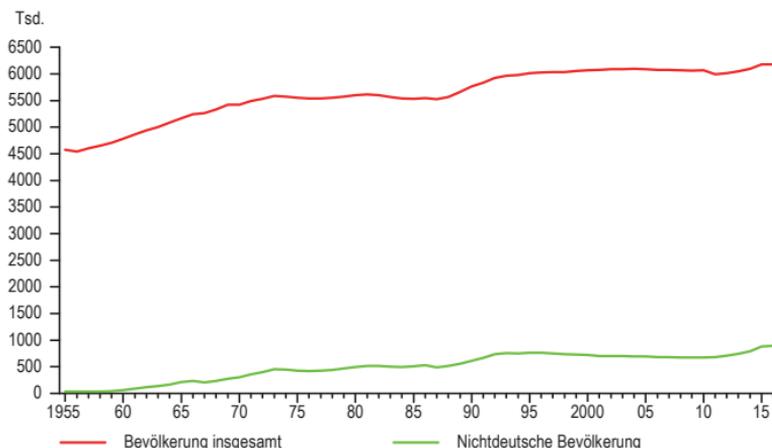


1) Die Ergebnisse des 1. Halbjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Die Genauigkeit der Ergebnisse ist aufgrund melderechtlicher Probleme eingeschränkt.

Bevölkerung nach Altersgruppen

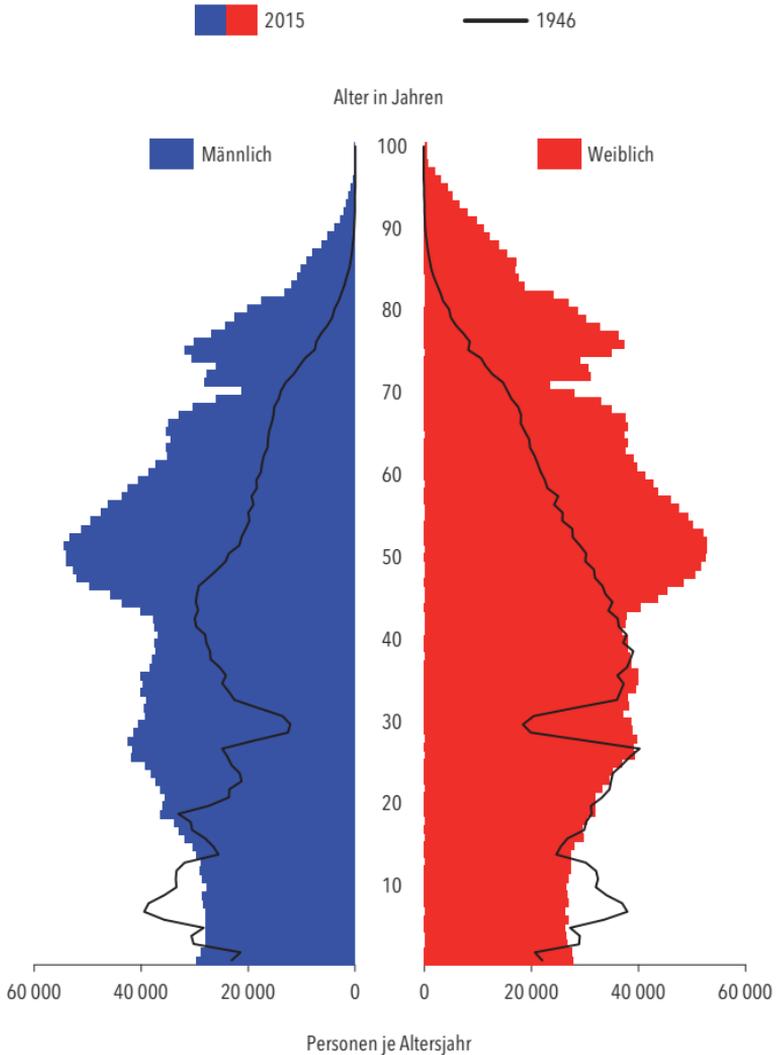


Bevölkerungsentwicklung¹⁾²⁾



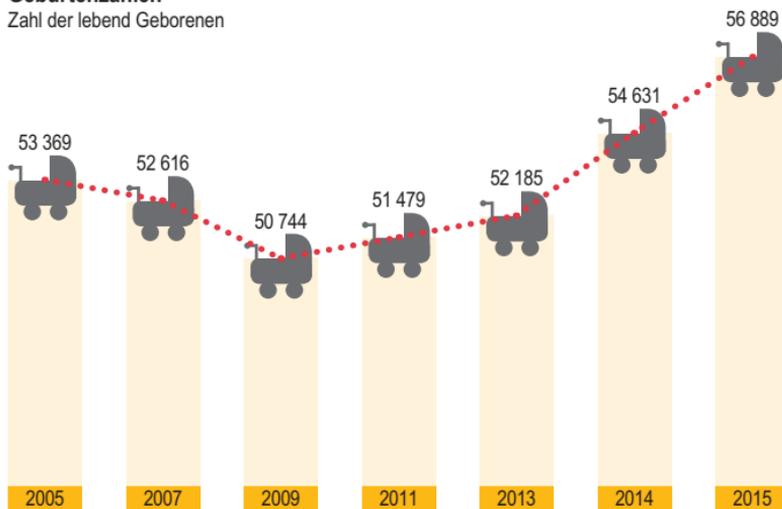
1) Für 2016 Ergebnisse zum 30.06.2016. — 2) Die Ergebnisse des 1. Halbjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Die Genauigkeit der Ergebnisse ist aufgrund melderechtlicher Probleme eingeschränkt.

Altersaufbau der Bevölkerung 2015 und 1946



Geburtenzahlen

Zahl der lebend Geborenen

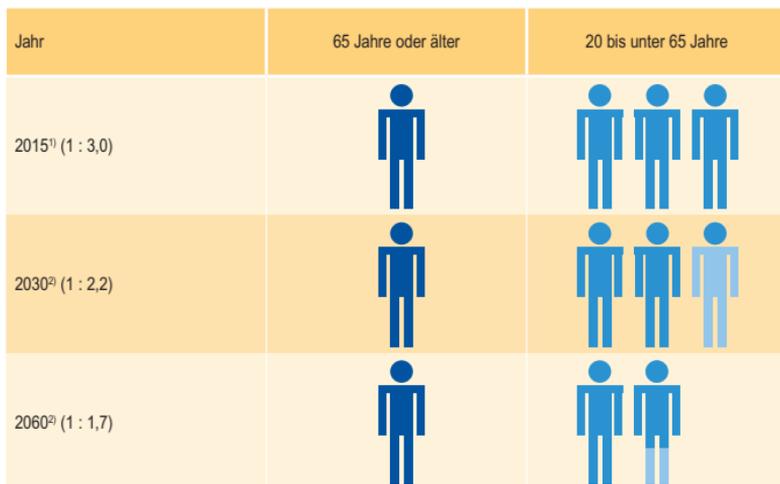


Gestorbene

Tsd.

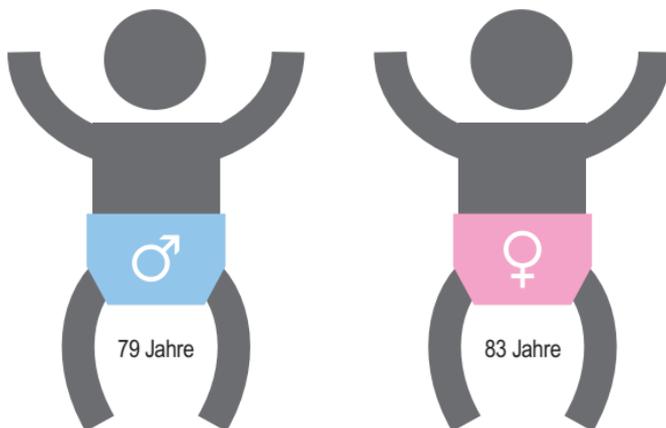


Wie viele 20- bis unter 65-Jährige kommen auf eine 65-jährige oder ältere Person?



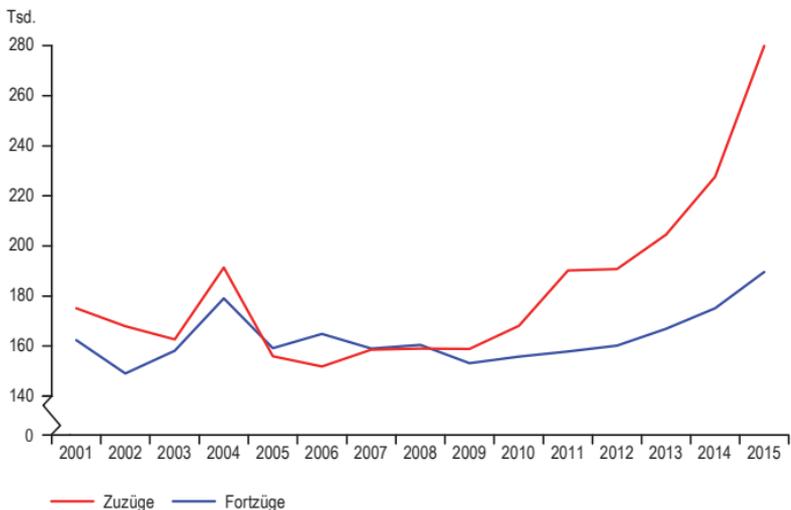
1) Bevölkerung auf Basis Zensus 2011. — 2) Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung auf Basis 31.12.2014.

Lebenserwartung eines Neugeborenen 2015¹⁾

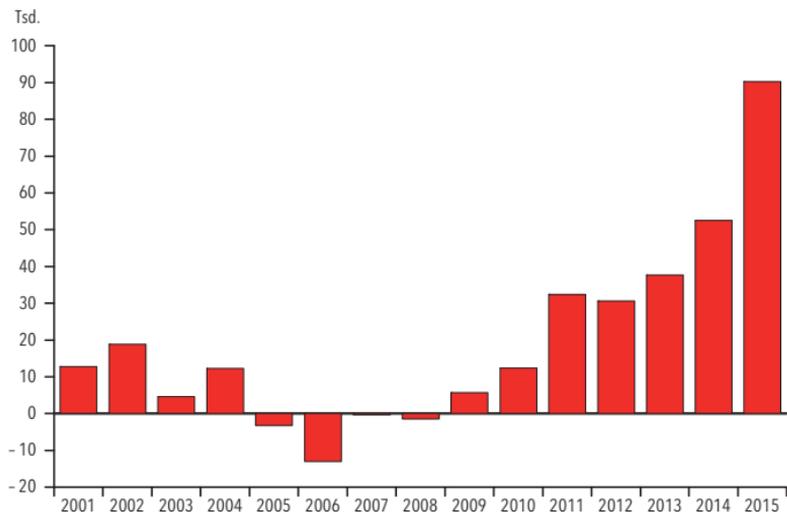


1) Berechnung auf Basis Zensus 2011.

Zu- und Fortgezogene über die Landesgrenze Hessens



Saldo der Zu- und Fortzüge

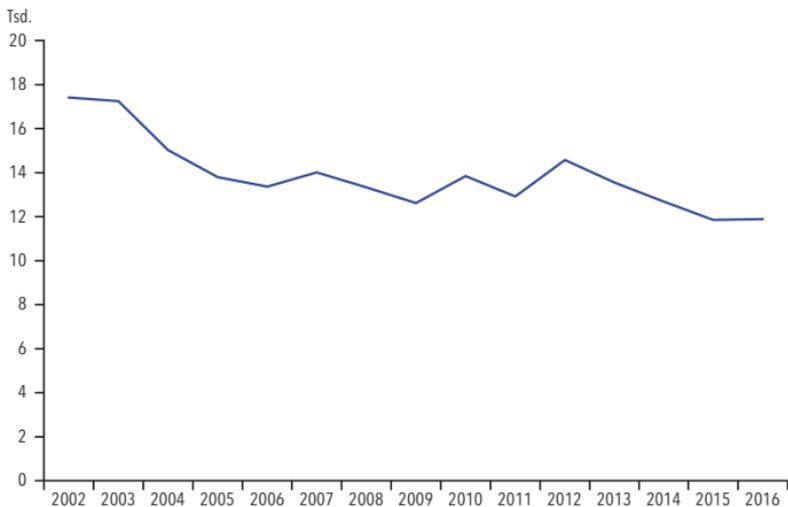


Ausländerinnen und Ausländer 2016 nach den acht am stärksten vertretenen Staatsangehörigkeiten

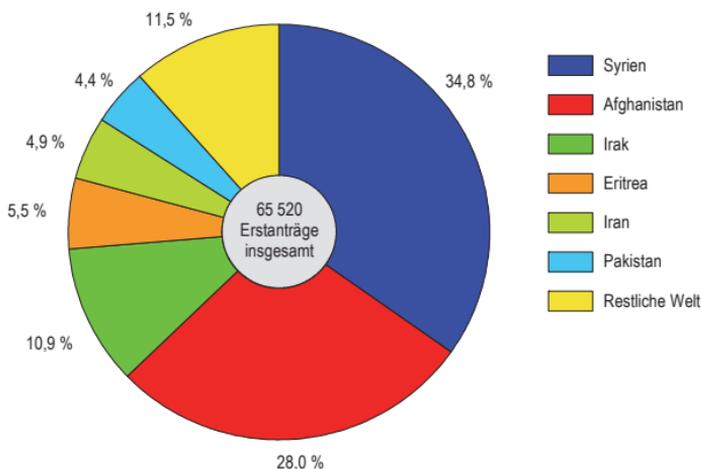


Quelle: Ausländerzentralregister.

Einbürgerungen

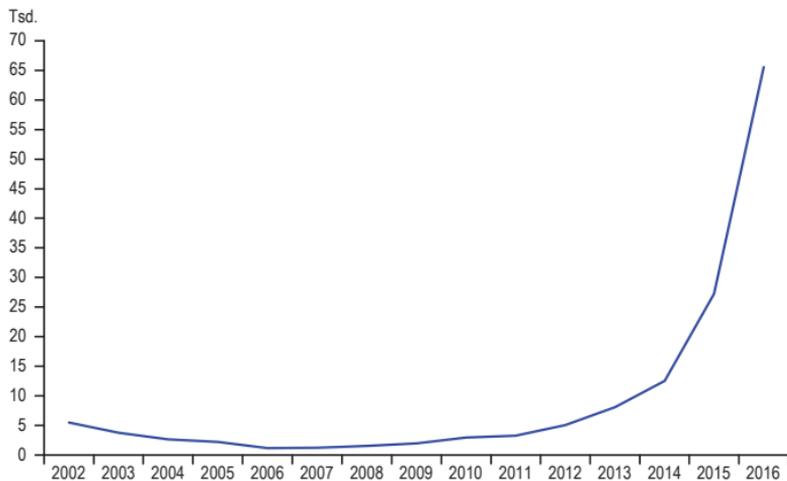


Erstanträge von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern 2016 nach Hauptherkunftsländern



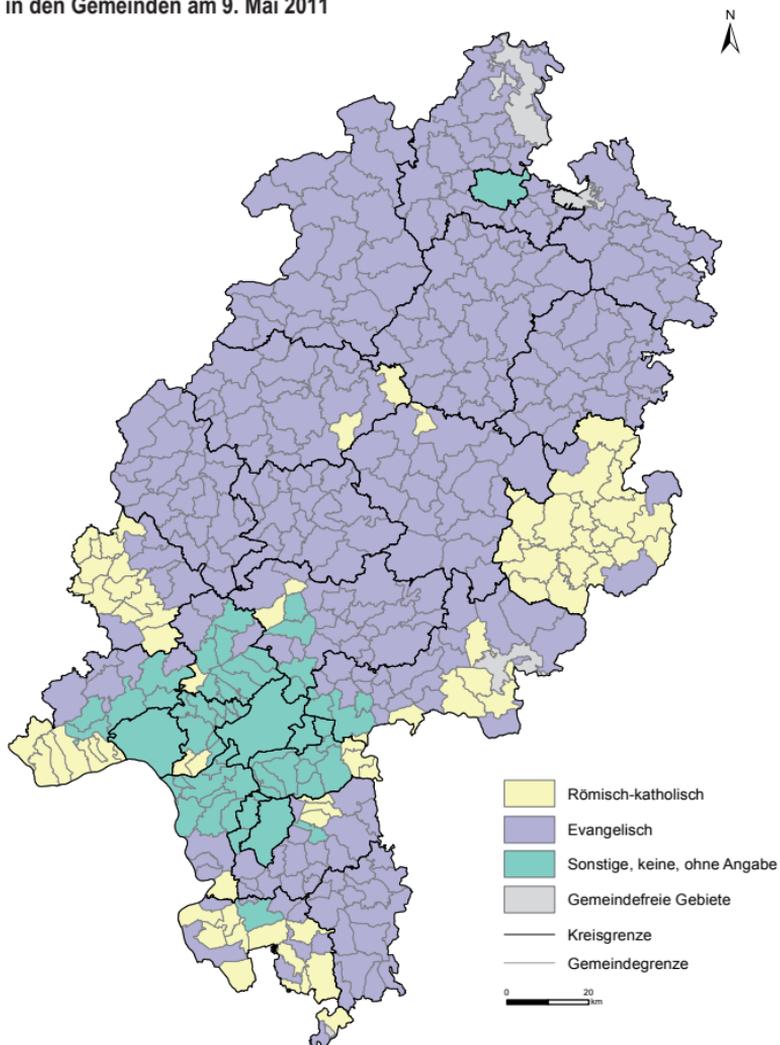
Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Asyl-Erstanträge



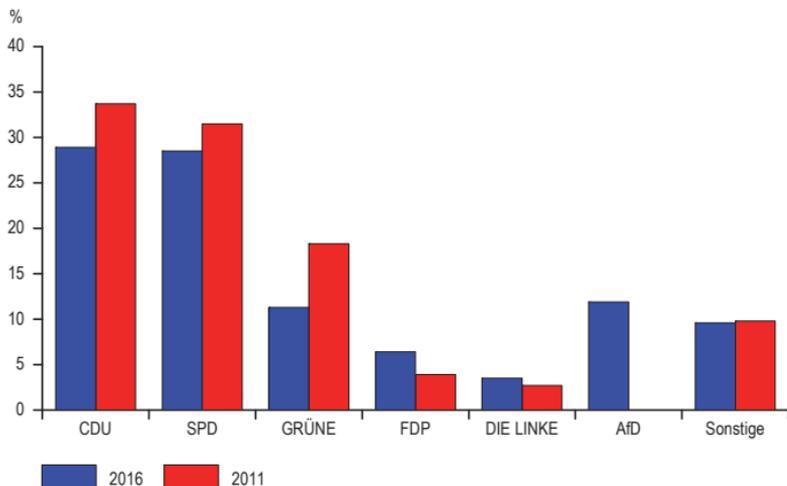
Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Überwiegende Religionszugehörigkeit in den Gemeinden am 9. Mai 2011

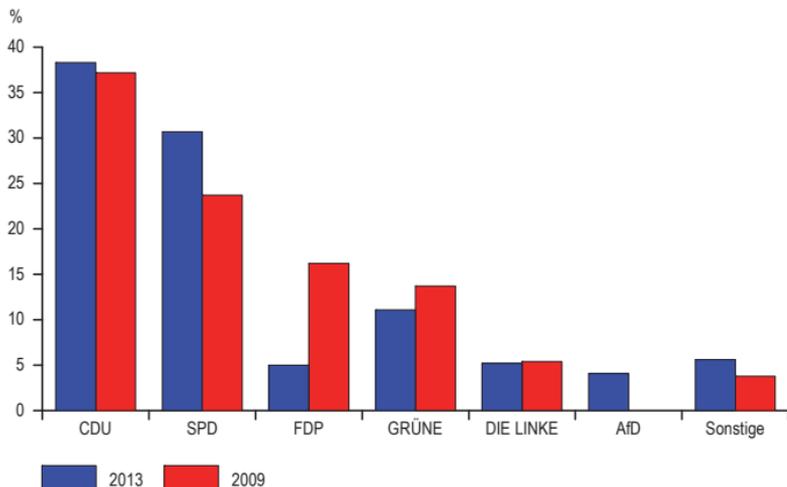


© GeoBasis-DE / BKG 2016

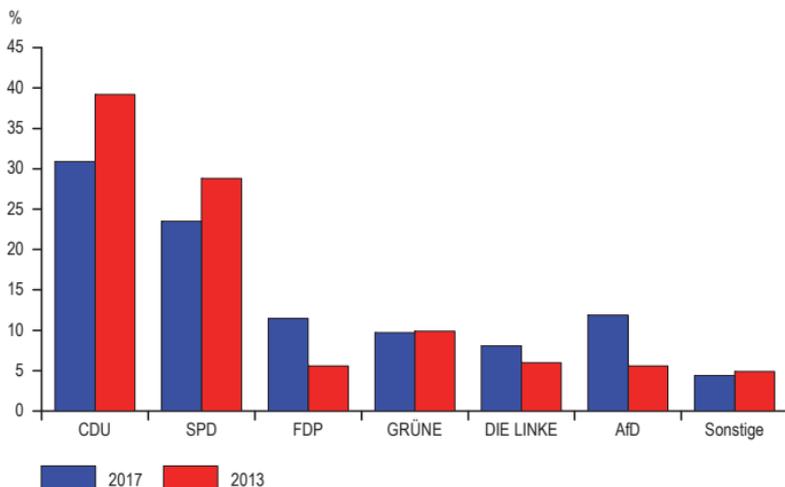
Ergebnisse der Kommunalwahlen



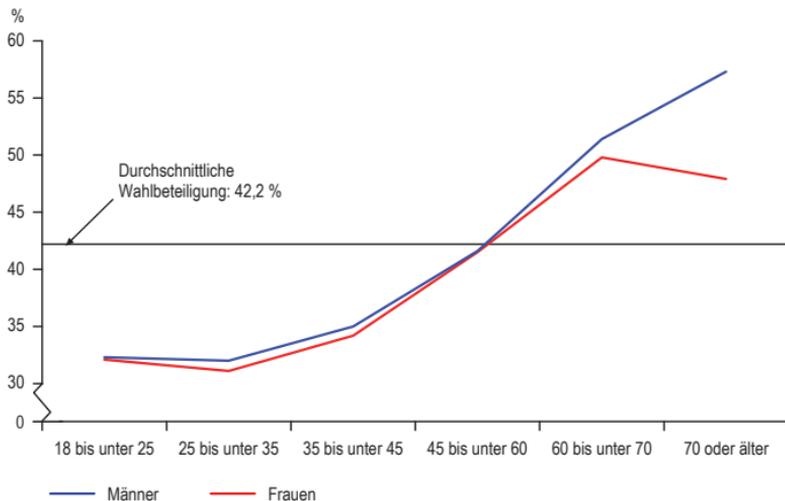
Ergebnisse der Landtagswahlen (Landesstimmen)



Ergebnisse der Bundestagswahlen in Hessen (Zweitstimmen)

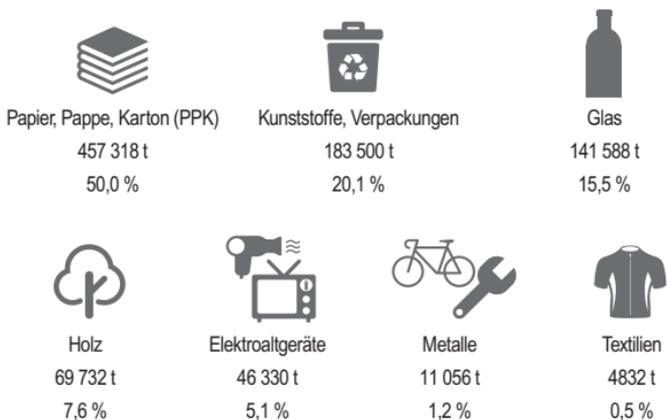


Wahlbeteiligung bei der Europawahl in Hessen 2014 nach Altersgruppen und Geschlecht

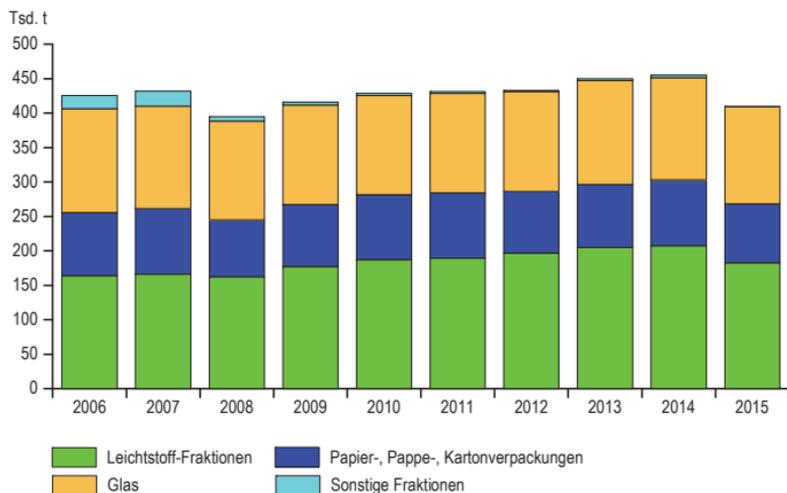


Wertstoffe aus Haushalten 2015 nach Abfallart

Wertstoffe insgesamt: **914 357 t**

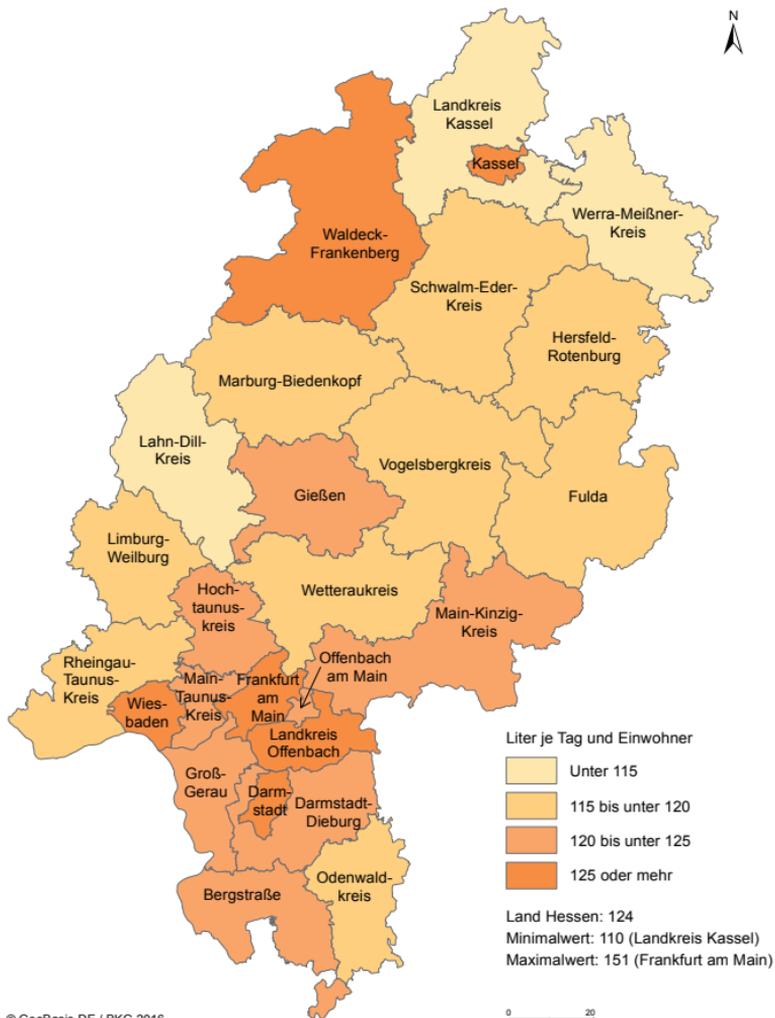


Gesammelte Menge von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbraucherinnen und Endverbrauchern



Wasserverbrauch der Bevölkerung¹⁾ 2013

Erhebungsturnus: 3-jährlich



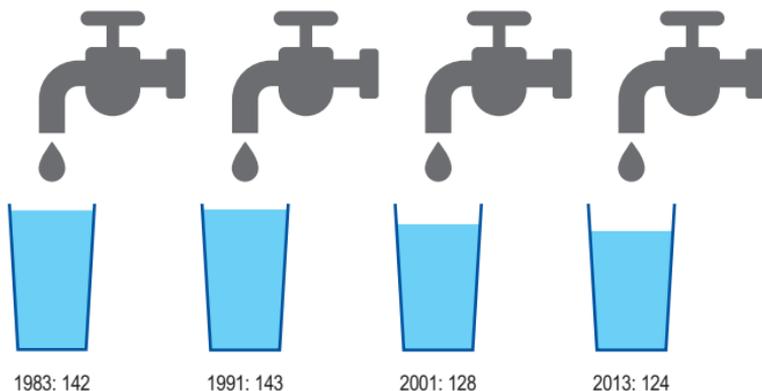
© GeoBasis-DE / BKG 2016

1) Wasserabgabe an private Haushalte und Kleingewerbe.

Wasserverbrauch der privaten Haushalte¹⁾

Liter je Einwohner und Tag

Erhebungsturnus: 3-jährlich

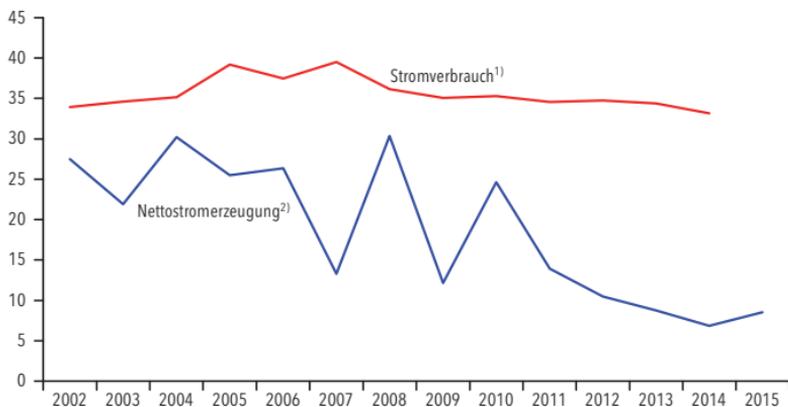


1) Einschl. Kleingewerbe.

Stromverbrauch und Nettostromerzeugung

Allgemeine Versorgung

Mrd. kWh



1) Einschl. Lieferungen aus anderen Bundesländern. -

2) Nettoerzeugung = Bruttoerzeugung - Eigenverbrauch - Pumpstromverbrauch.

Hier finden Sie weitere Informationen zu den Themenbereichen:

Bevölkerung/Gebiet



Energie/Umwelt



Landwirtschaft



Wahlen



Tourismus



Bautätigkeit





Lebensbedingungen



Lebensformen – Familien und Kinder –
Einkommen – Verdienste – Arbeitslosigkeit –
Ausstattung der Haushalte – Preise – Wohnen – Bildung –
Verkehr – Tourismus – Gesundheit – Soziales

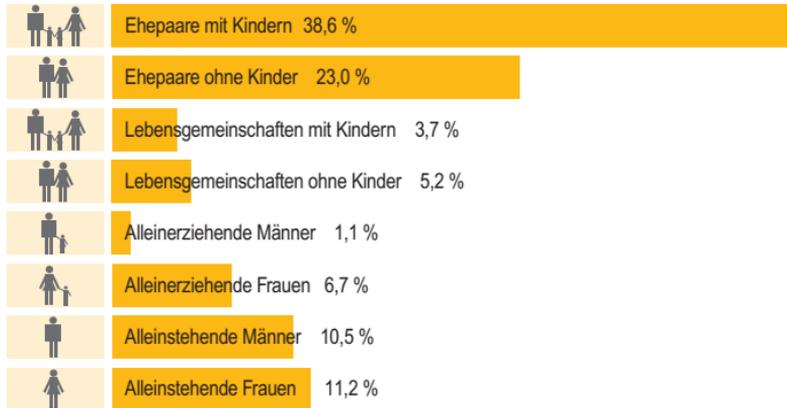


- Im Jahr 2016 gab es in Hessen rund 3,0 Mill. Privathaushalte. Die meisten Haushalte waren Singlehaushalte (1,2 Mill.), gefolgt von den 2-Personen-Haushalten (1,0 Mill.).
- Mehr Hochzeiten, weniger Scheidungen: Im Jahr 2015 gaben sich in Hessen 28 830 Paare das „Ja-Wort“, das waren gut 820 Paare mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Ehescheidungen ist dagegen rückläufig: Im Jahr 2015 wurden 12 830 Ehen geschieden; 2014 waren es noch 13 150.
- Das durchschnittliche Heiratsalter von Männern und Frauen ist im Vergleich zu 1960 deutlich angestiegen: Lag es damals für ledige Frauen noch bei 23,3 Jahren (ledige Männer: 25,5), so waren es 2015 schon 30,9 Jahre (ledige Männer: 33,6).
- Die höchsten durchschnittlichen Bruttojahresverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wurden 2016 im Bereich „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ erzielt (Frauen: 70 270 Euro; Männer: 108 120 Euro).
- Im Jahr 2015 lag das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte bei 22 310 Euro je Einwohner. Davon wurden 92 % konsumiert, der Rest wurde gespart.
- Die Arbeitslosenquote lag im Jahr 2016 bei 5,3 %. Regional gab es deutliche Unterschiede: Die niedrigste Quote hatte der Landkreis Fulda (3,1 %), die höchste Offenbach am Main (10,3 %).
- Mit Fernsehern, Waschmaschinen, Mobiltelefonen, PC, CD-Playern und PKW war 2013 nahezu jeder Haushalt ausgestattet; die Werte schwankten zwischen 81 % (PKW) und 96 % (Fernseher).
- Die Zahl der Haushalte mit Internetzugang hat in den letzten Jahren stark zugenommen. 2008 hatten 70 % der Haushalte einen Internetzugang, 2016 waren es 89 %. Im ersten Quartal 2016 gab es insgesamt 4,8 Mill. Internetnutzerinnen und -nutzer, von denen 72 % das Internet mobil nutzten. Von diesen 3,4 Mill. mobilen Nutzerinnen und Nutzern gingen 66 % mit dem Handy bzw. Smartphone online.

- Rein rechnerisch stand im Jahr 2016 jedem Einwohner Hessens durchschnittlich 46,9 m² Wohnfläche zur Verfügung. Regional schwankte dieser Wert zwischen 36,7 m² in Offenbach am Main und 55,1 m² im Vogelsbergkreis.
- Mehr als die Hälfte der privaten Haushalte (54 %) heizte 2014 mit Gas, knapp 32 % benutzen Heizöl. Andere Energiearten (z. B. Fernwärme, Strom etc.) hatten eine untergeordnete Bedeutung.
- Im Wintersemester 2016/17 gab es an den hessischen Hochschulen 119 170 Studentinnen und 131 280 Studenten. Von den Studienanfängerinnen und -anfängern waren die meisten (4910, davon 2290 Frauen und 2620 Männer) im Studienbereich „Wirtschaftswissenschaften“ eingeschrieben; an zweiter Stelle folgte „Informatik“ mit rund 2950 Studierenden (680 Frauen und 2270 Männer).
- Der beliebteste Ausbildungsberuf war 2016 bei den Frauen „Kaufrau für Büromanagement“ (4360 Ausbildungsverhältnisse) und bei den Männern „Kraftfahrzeugmechatroniker“ (4240 Ausbildungsverhältnisse).
- Der weitaus größte Teil der Übernachtungsgäste im Tourismus kam 2016 aus Deutschland (78 %), 13 % kamen aus Europa.
- Die Verweildauer in allen Krankenhäusern zusammen war so niedrig wie noch nie seit dem Beginn der Krankenhausstatistik im Jahr 1990. Am häufigsten wurden Krankheiten des Kreislaufsystems diagnostiziert.
- Am Jahresende 2015 gab es 223 580 Pflegebedürftige, von denen der größte Teil, nämlich fast 54 %, allein durch Angehörige gepflegt wurde.
- Zum 1. März 2016 wurden 42 370 Kinder unter 3 Jahren in einer Kindertageseinrichtung in Hessen betreut. Damit besuchten 26 610 Kinder mehr eine Tageseinrichtung dieser Altersgruppe als noch 2007.

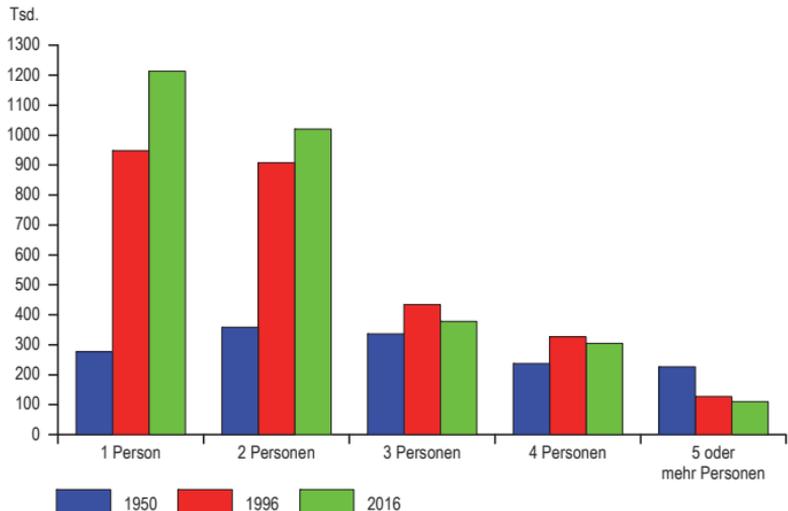
Lebensformen 2016¹⁾

Anteil an der hessischen Bevölkerung (6,130 Mill.)

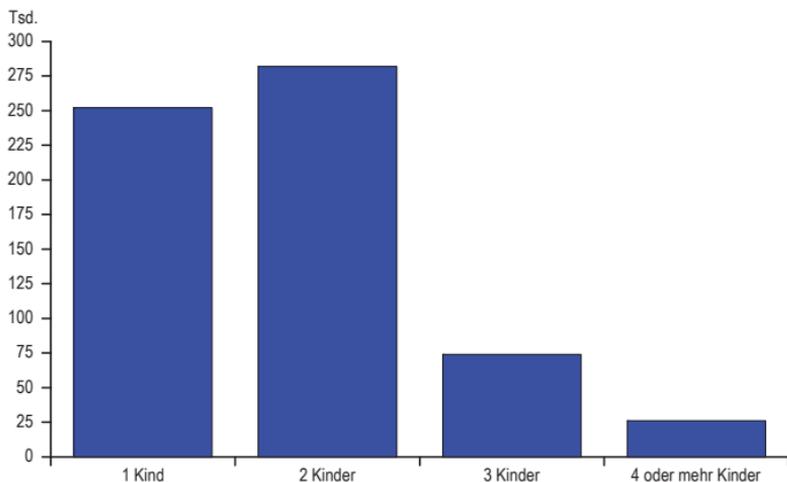


1) Mit Hauptwohnsitz in Hessen, nach dem Lebensformenkonzept.

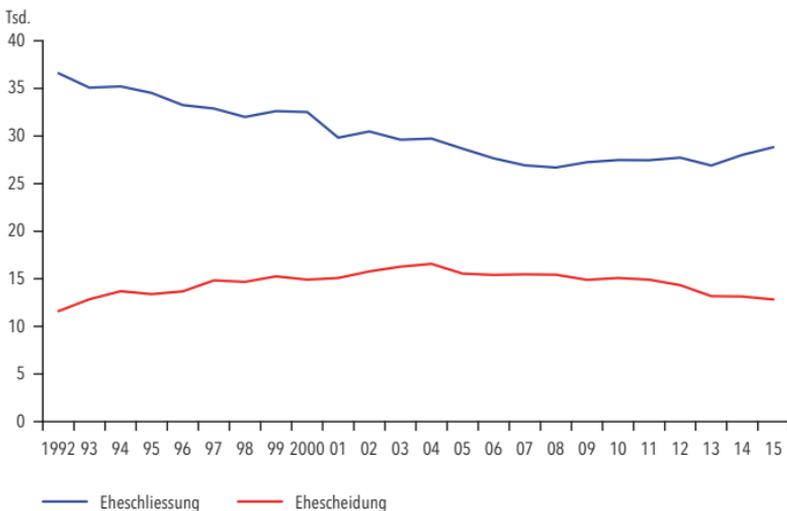
Privathaushalte nach der Personenzahl



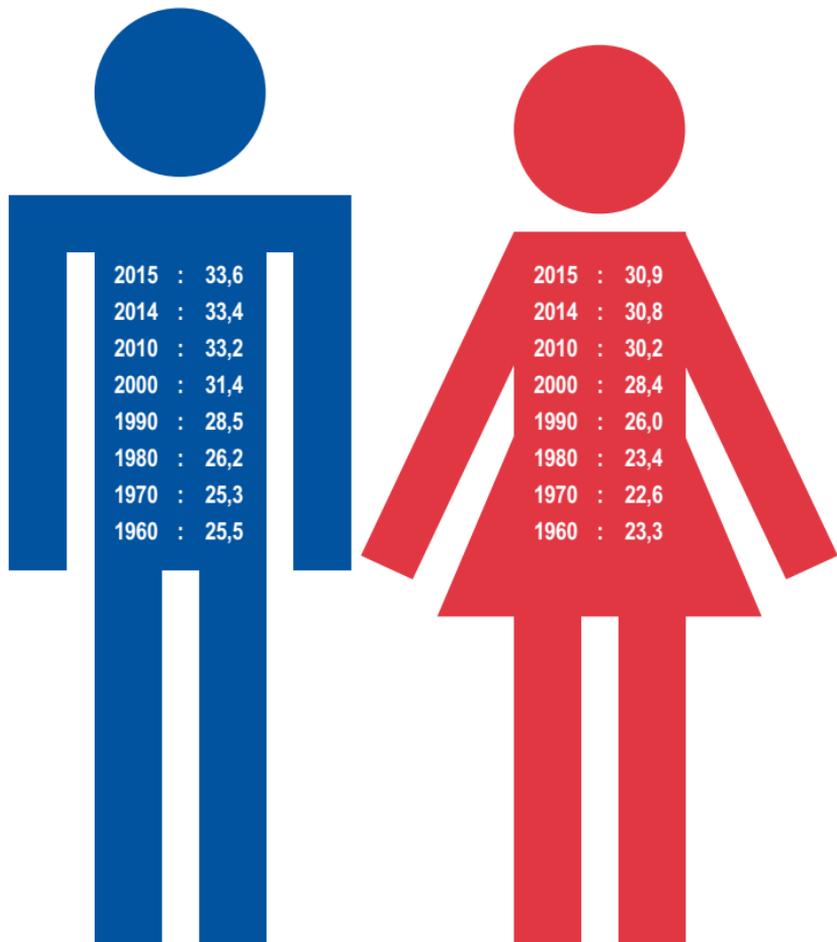
Haushalte mit minderjährigen Kindern 2016



Eheschließungen und Ehescheidungen

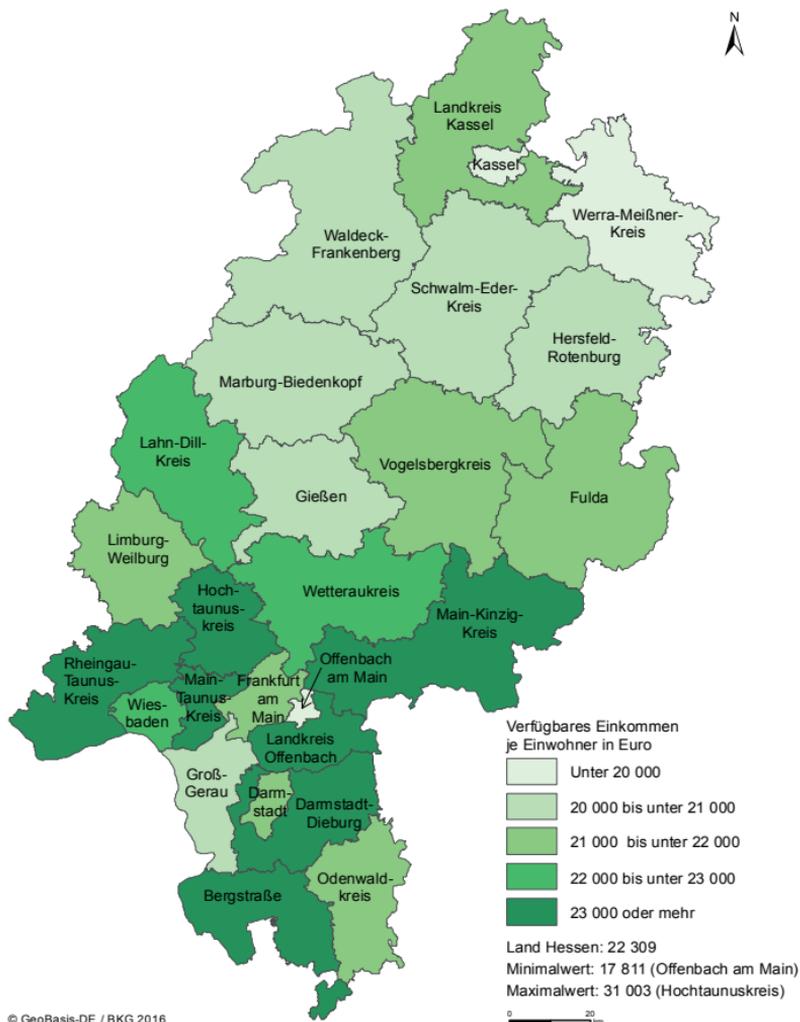


Entwicklung des durchschnittlichen Heiratsalters¹⁾



1) Familienstand vor der Eheschließung ledig.

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ 2015

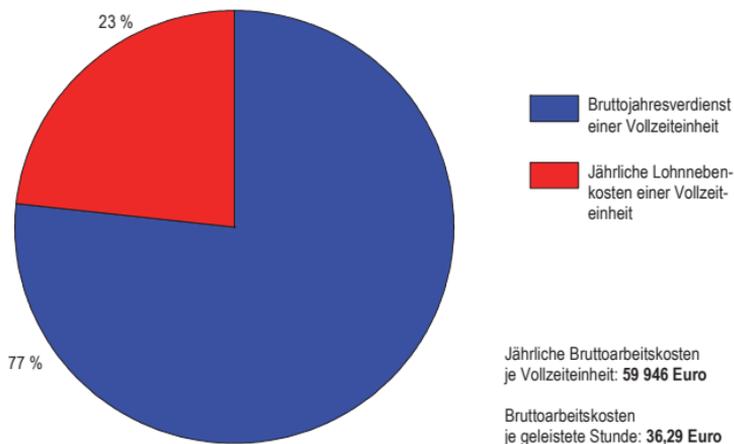


© GeoBasis-DE / BKG 2016

1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

Zusammensetzung der Arbeitskosten 2012

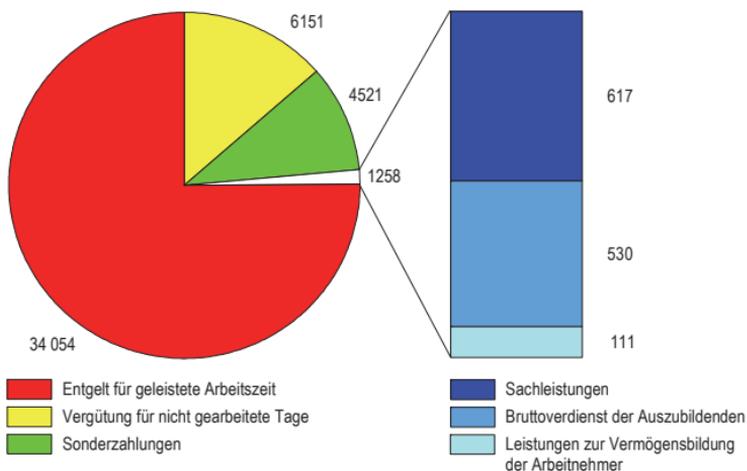
Erhebungsturnus: 4-jährlich



Bruttojahresverdienst einer Vollzeitereinheit 2012: 45 985 Euro

Erhebungsturnus: 4-jährlich

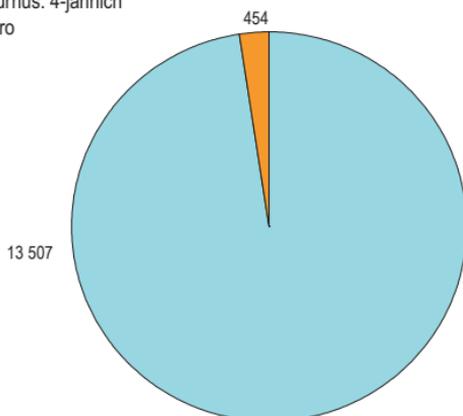
davon ... Euro



Jährliche Lohnnebenkosten einer Vollzeiteinheit 2012: 13 961 Euro

Erhebungsturnus: 4-jährlich

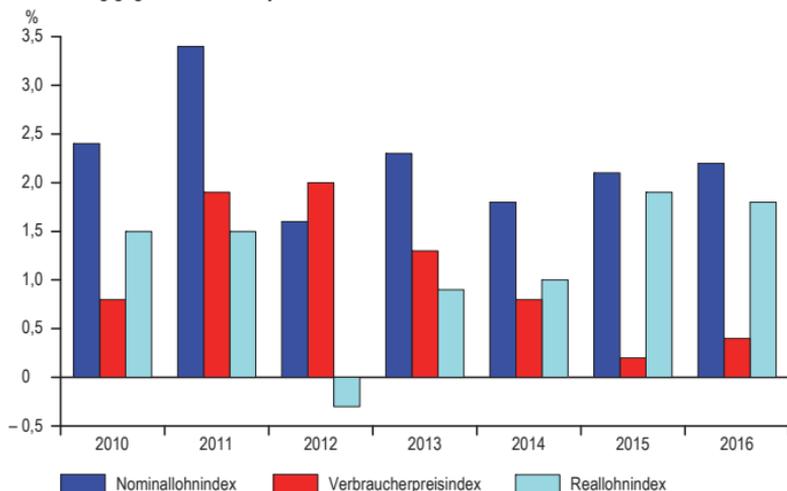
davon ... Euro



- Sozialbeiträge der Arbeitgeber
- Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung (333), Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl (28) und sonstige Aufwendungen (93)

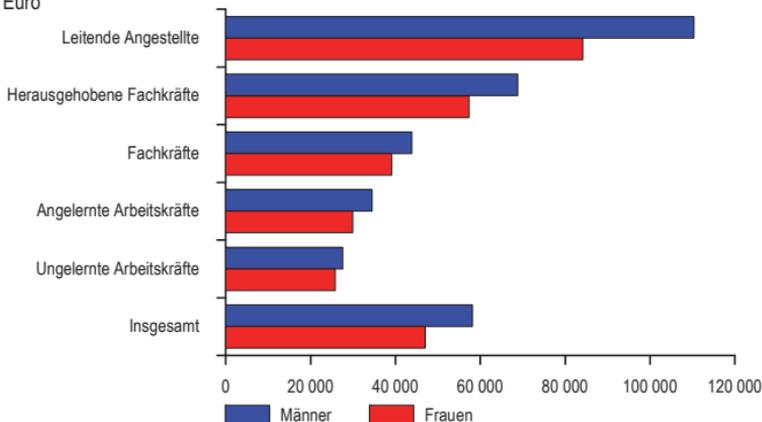
Entwicklung des Reallohn-, Nominallohn- und Verbraucherpreisindex in Hessen

Veränderung gegenüber dem Vorjahr



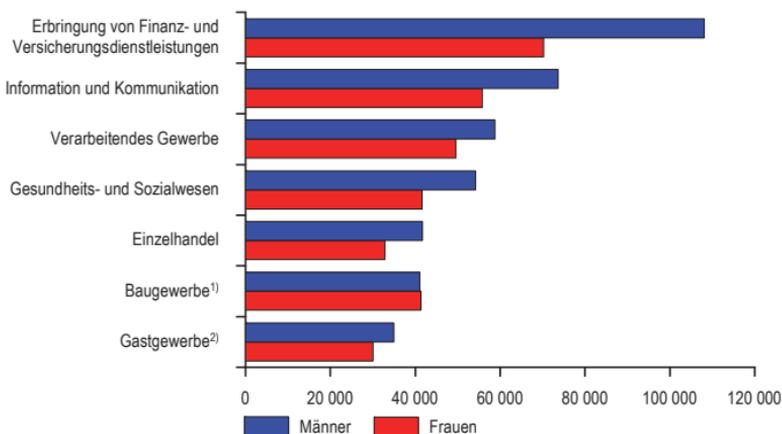
Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst (einschl. Sonderzahlungen) der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2016 nach Leistungsgruppen

in Euro



Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst (einschl. Sonderzahlungen) der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2016 nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

in Euro



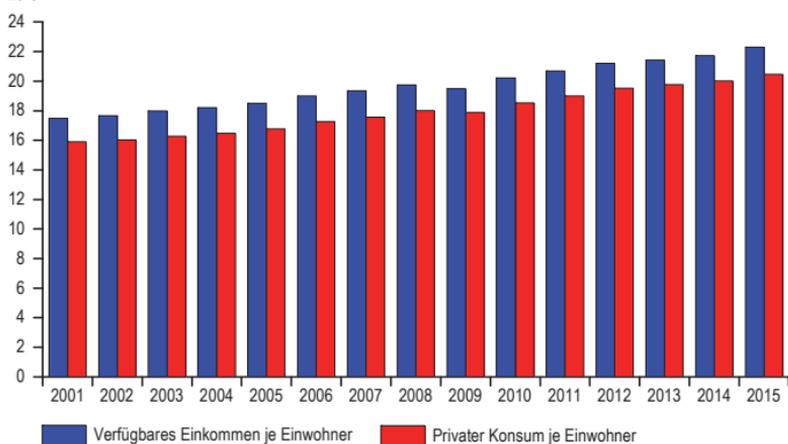
1) Zahlenwert bei den Frauen statistisch unsicher. – 2) Zahlenwerte statistisch unsicher.

Verfügbares Einkommen und privater Konsum je Einwohner

Ausgabenkonzept

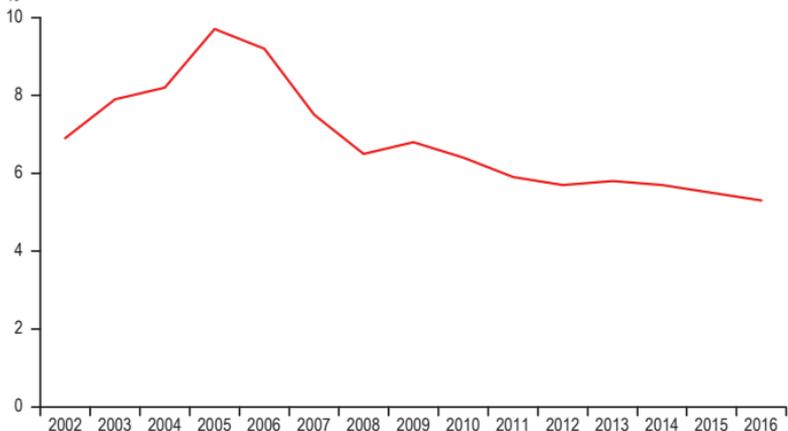
Tsd.

Euro



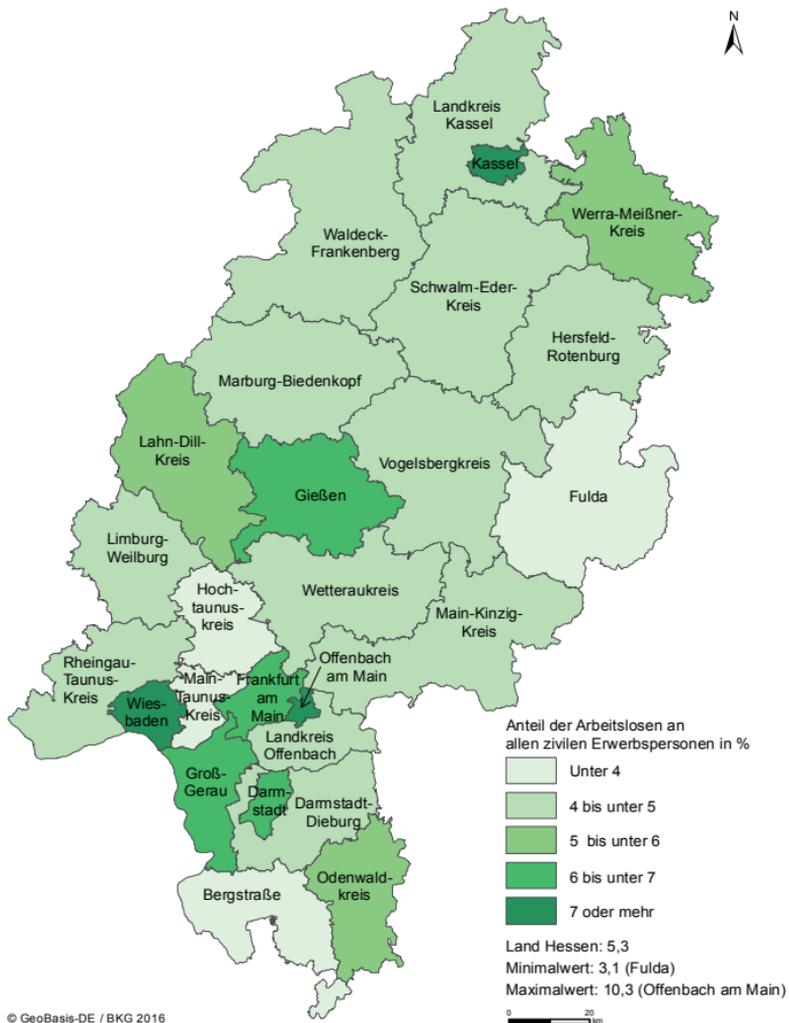
Arbeitslosenquote¹⁾

%



1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitslosenquoten 2016



© GeoBasis-DE / BKG 2016

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Ausstattung privater Haushalte 2013

Erhebungsturnus: 5-jährlich



Personenkraftwagen
81 %



Fernseher
96 %



Flachbildfernseher
67 %



Fotoapparat digital
76 %



CD-Player
86 %



Personal Computer
88 %



Mobiltelefon
94 %



Navigationsgerät
48 %



Geschirrspülmaschine
73 %



Mikrowellengerät
72 %



Waschmaschine
95 %



Wäschetrockner
46 %

Computer- und Internetnutzung

in %

Gegenstand der Nachweisung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
----------------------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Alle Haushalte

Haushalte mit Computer (stationärer Computer, Laptop, Notebook, Tablet PC)	77,5	84,1	84,3	84,6	82,7	83,6	.	88,7	.
Haushalte mit Internetzugang	70,0	78,6	80,9	80,0	79,7	81,5	85,7	87,7	89,4
Haushalte mit Breitbandanschluss	48,5	63,8	74,4	74,2	76,7	77,8	82,9	84,7	87,3

Alle Personen

Nutzung von Computer in den letzten drei Monaten	78,0	80,3	87,4	87,6	80,0	79,2	82,8	85,8	.
Nutzung des Internets in den letzten drei Monaten	73,0	77,6	83,3	82,6	79,5	78,6	82,3	84,4	86,2

Computernutzerinnen und -nutzer in den letzten drei Monaten

Durchschnittliche Computernutzung jeden Tag oder fast jeden Tag	60,3	63,8	65,8	64,8	83,5	83,3	82,7	83,8	.
mindestens einmal in der Woche	12,9	11,8	11,6	11,2	12,2	11,6	13,0	11,7	.
mindestens einmal im Monat oder seltener	(4,7)	(4,6)	(5,3)	(5,0)	(4,3)	(5,1)	(4,4)	(4,5)	.

Internetnutzerinnen und -nutzer in den letzten drei Monaten

Durchschnittliche Internetnutzung jeden Tag oder fast jeden Tag	51,2	57,2	59,9	60,4	77,8	82,1	83,0	87,8	88,3
mindestens einmal in der Woche	15,0	14,0	13,0	13,2	16,6	12,5	12,4	10,0	8,3
weniger als einmal in der Woche	6,9	6,3	6,2	6,4	(5,6)	(5,5)	(4,6)	/	(3,1)

Internetnutzerinnen und -nutzer in privaten Haushalten im ersten Quartal 2016

Internetnutzerinnen und -nutzer: **4 761 000**; davon nutzten **72,1 %** das Internet mobil, darunter Zugriff über



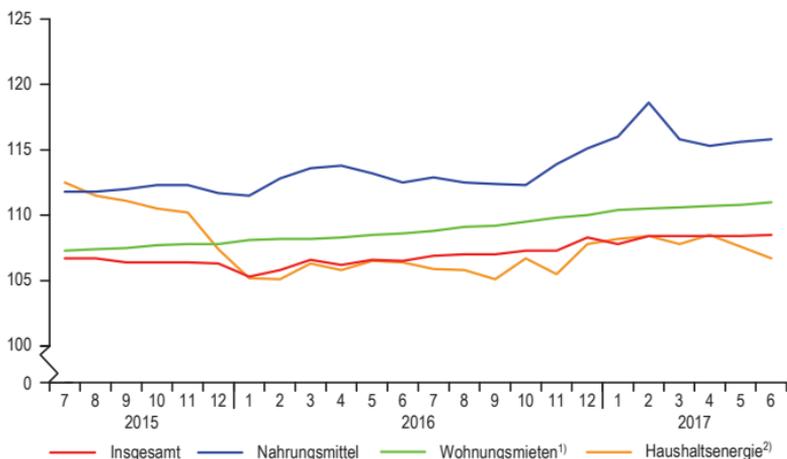
Handy/Smartphone
66,3 %



Tragbarer Computer
(Laptop, Netbook, Tablet)
31,3 %

Verbraucherpreisindex insgesamt sowie für ausgewählte Güter

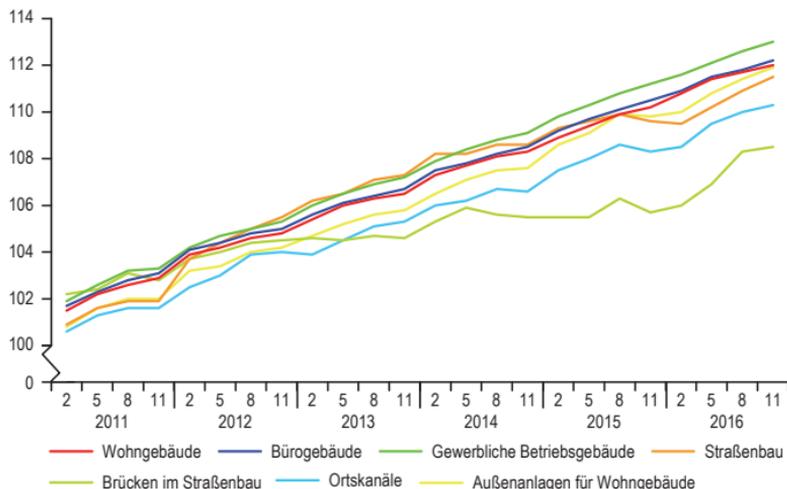
Basis: 2010 = 100



1) Einschl. Nebenkosten. — 2) Strom, Gas, Heizöl, feste Brennstoffe und Umlagen für Zentralheizung und Fernwärme.

Preisindizes für Bauwerke

Basis: 2010 = 100



Wohnfläche in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2016



Bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden¹⁾ 2014 nach Baujahr und Gebäudegröße in 1000

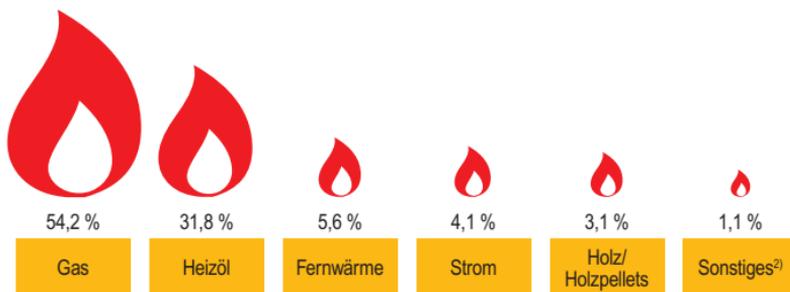
Erhebungsturnus: 4-jährlich

Insgesamt ²⁾	2 628
Nach dem Baujahr	
bis 1918	328
1919 bis 1948	256
1949 bis 1978	1 414
1979 bis 1986	223
1987 bis 1990	65
1991 bis 2000	209
2001 bis 2010	108
2011 und später	26
Nach der Gebäudegröße	
mit 1 Wohnung	796
mit 2 Wohnungen	536
mit 3 bis 6 Wohnungen	700
mit 7 bis 12 Wohnungen	490
mit 13 oder mehr Wohnungen	105

1) Ohne Wohnheime. — 2) Aufgrund von Rundungen weicht die Summe der Teilergebnisse von der angegebenen Gesamtsumme ab.

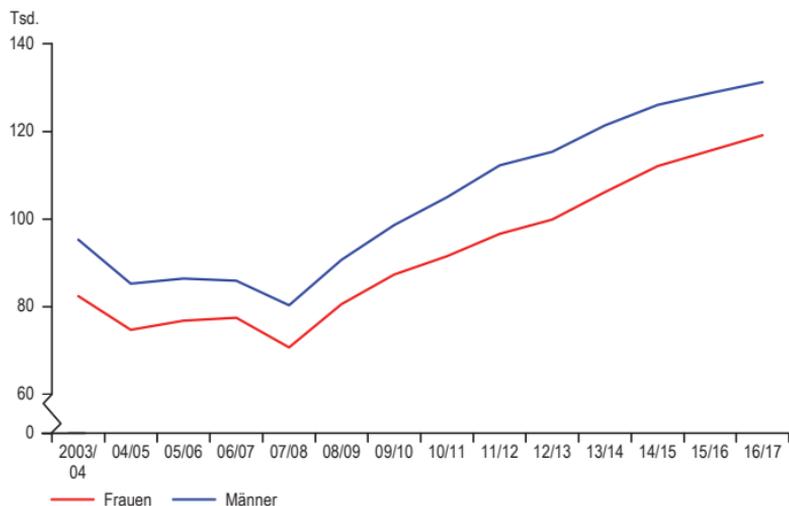
Bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden¹⁾ 2014 nach überwiegender Energieart der Beheizung

Erhebungsturnus: 4-jährlich

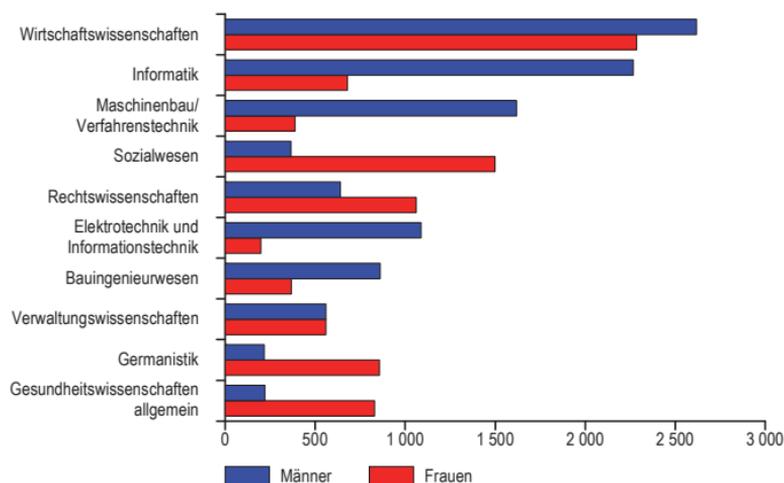


1) Ohne Wohnheime. — 2) Briketts und Braunkohle, Koks und Steinkohle, Biomasse (außer Holz) und Biogas, Sonnenenergie, Erd- und andere Umweltwärme, Abluftwärme.

Studierende an den hessischen Hochschulen im jeweiligen Wintersemester



Studienanfängerinnen und Studienanfänger (im 1. Hochschulsesemester) im WS 2016/17 nach den zehn häufigst belegten Studienbereichen und Geschlecht

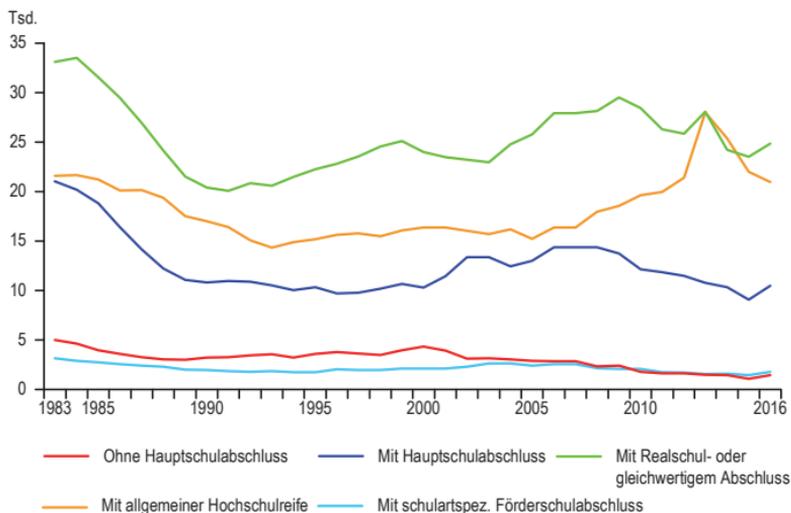


Schulbesuch nach Schulformen im Schuljahr 2016/17

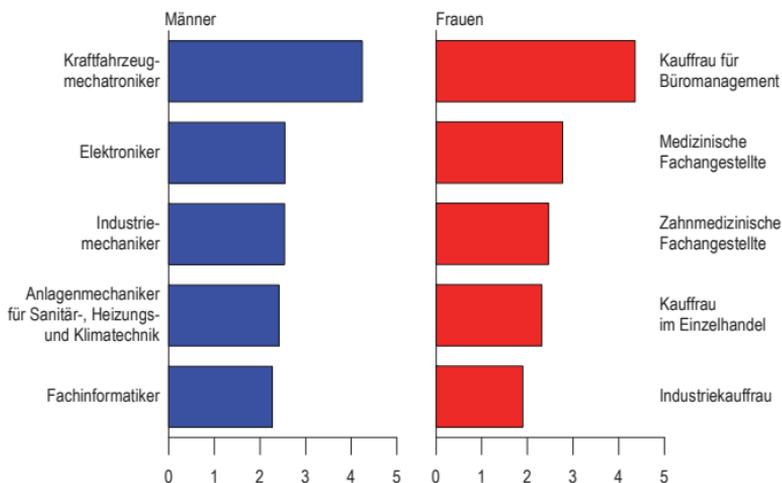
Schulform	Schülerinnen	Schüler	Insgesamt
Grundschulen	106 261	110 485	216 746
Förderstufen	6 827	7 786	14 613
Hauptschulen	7 937	11 839	19 776
Realschulen	32 159	35 079	67 238
Mittelstufenschulen	2 808	3 366	6 174
Gymnasien	104 672	94 198	198 870
Integrierte Jahrgangsstufen	30 907	33 975	64 882
Förderschulen	7 895	14 265	22 160
Schulen für Erwachsene	1 736	2 194	3 930
Ohne Angabe ¹⁾	5 530	8 172	13 702
Schüler insgesamt	306 732	321 359	628 091

1) Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland, die in Intensivklassen grundlegende Kenntnisse der deutschen Sprache erwerben müssen.

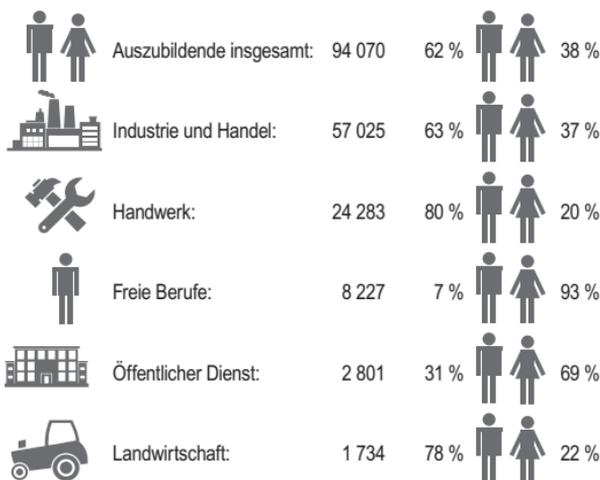
Schulentlassene aus allgemeinbildenden Schulen nach Abschlussarten



Auszubildende 2016 in den am stärksten besetzten Ausbildungsberufen in Tausend



Auszubildende 2016 nach Ausbildungsbereichen

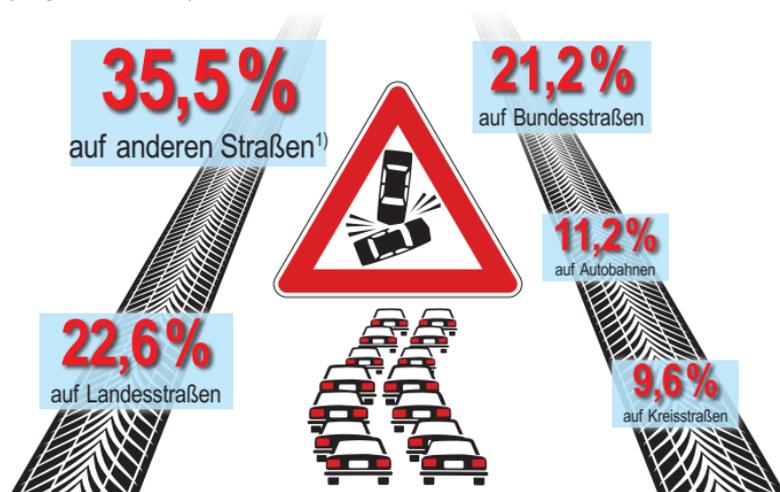


Vom Flughafen Frankfurt am Main gestartete Flugzeuge



Quelle: Fraport

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2016 nach Straßenkategorien (Insgesamt: 21 314)



1) Gemeindestraßen sowie öffentliche Plätze und Wege.

Personenverkehr mit Bussen und Bahnen 2016

Verkehrsart/Verkehrsmittel	Beförderte Personen in 1000	Beförderungsleistung (Personen x Entfernung) in 1000 Personenkilometern
Liniennahverkehr	2 007 733	38 405 111
davon mit Eisenbahnen	1 467 344	35 299 296
Straßenbahnen	247 147	1 037 316
Omnibussen	298 583	2 068 499
Linienfernverkehr mit Omnibussen	1 532	924 605
Insgesamt	2 009 264	39 329 716

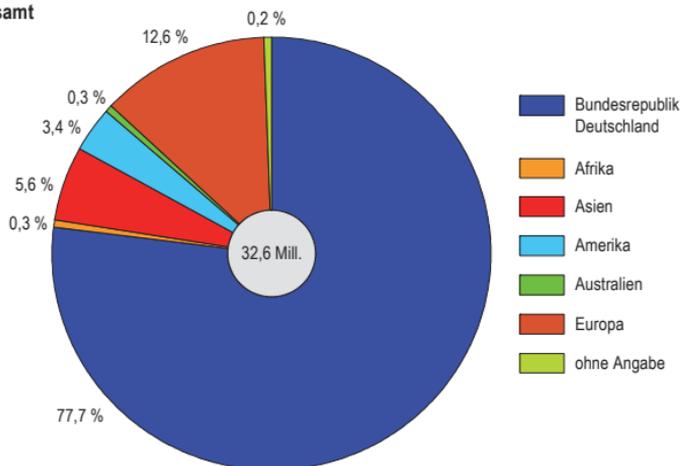
Kennziffern des Tourismus¹⁾

Jahr	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		Durchschnittliche Bettenauslastung in % ²⁾
	insgesamt	darunter Auslandsgäste	insgesamt	darunter Auslandsgäste	aller Gäste	darunter der Auslandsgäste	
	1000				Tage		
2004	9 774	2 535	23 910	4 886	2,4	1,9	36,5
2005	10 041	2 589	24 185	4 952	2,4	1,9	36,8
2006	10 582	2 783	25 023	5 295	2,4	1,9	37,2
2007	11 093	2 850	25 903	5 243	2,3	1,8	37,9
2008	11 518	2 817	27 326	5 308	2,4	1,9	32,8
2009	11 187	2 619	26 915	4 927	2,4	1,9	32,7
2010	11 948	2 884	28 150	5 443	2,4	1,9	33,6
2011	12 439	2 978	29 016	5 647	2,3	1,9	34,3
2012	13 026	3 237	29 965	6 226	2,3	1,9	35,3
2013	13 244	3 306	30 321	6 376	2,3	1,9	35,8
2014	13 703	3 400	31 180	6 699	2,3	2,0	36,5
2015	14 314	3 666	32 168	7 121	2,2	1,9	37,5
2016	14 517	3 727	32 591	7 283	2,2	2,0	37,9

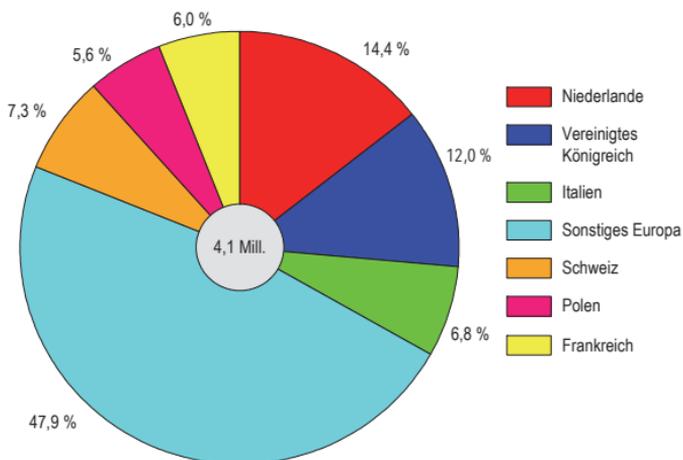
1) Ab Berichtsjahr 2008: einschl. Camping. Bis 2011: Beherbergungsbetriebe mit 9 oder mehr Schlafgelegenheiten, ab 2012: mit 10 oder mehr. — 2) Der Berechnung liegen die jeweils am Monatsende angebotenen Betten, ab 2008 die jeweils im Monat angebotenen Bettentage zugrunde.

Übernachtungen im Tourismus 2016 nach Herkunftsländern der Gäste

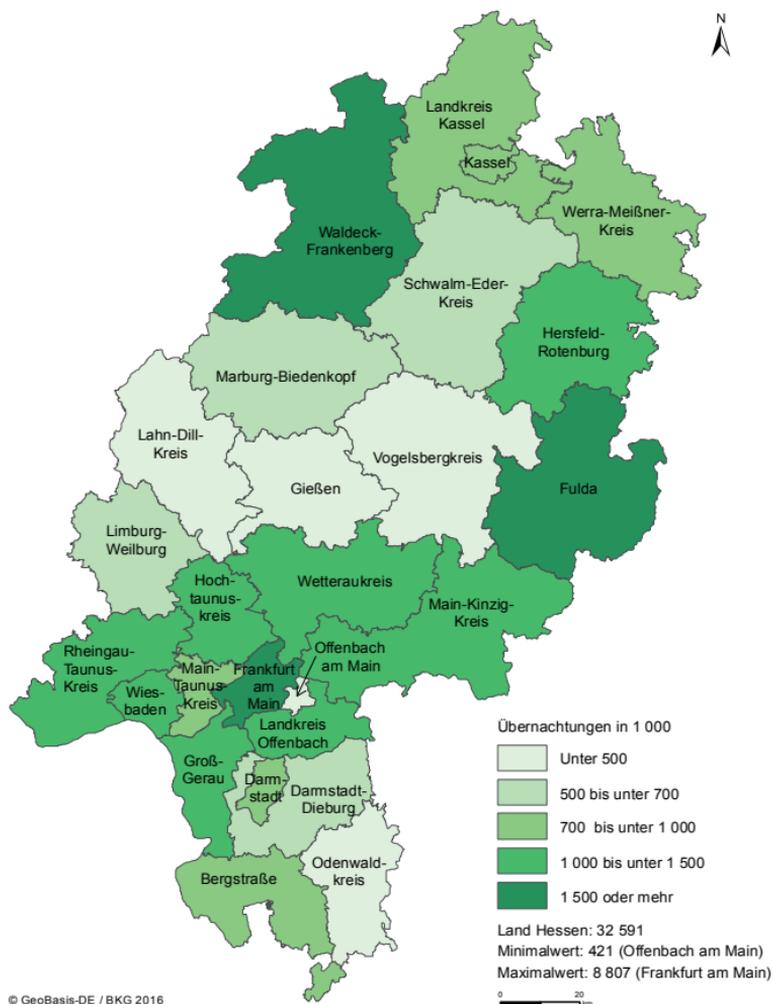
Insgesamt



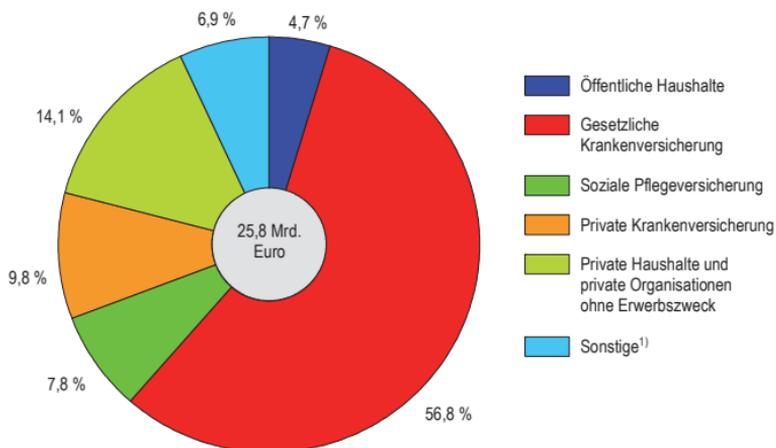
Europa



Übernachtungen im Tourismus 2016 Gäste insgesamt



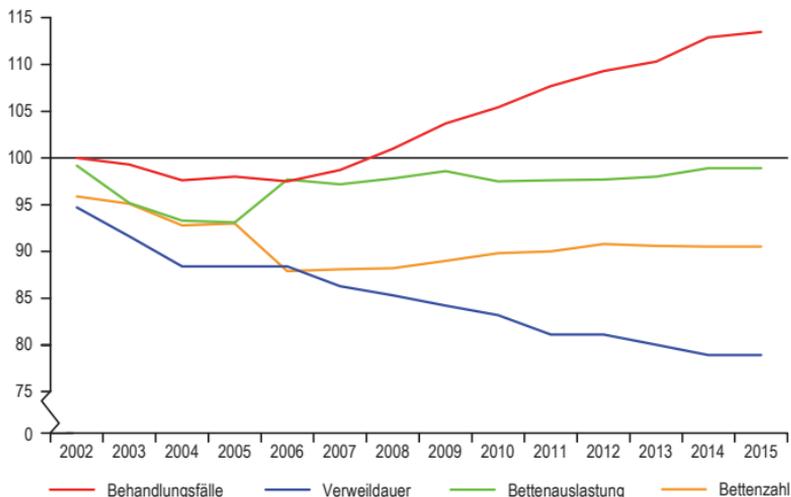
Gesundheitsausgaben 2015 nach Ausgabenträgern



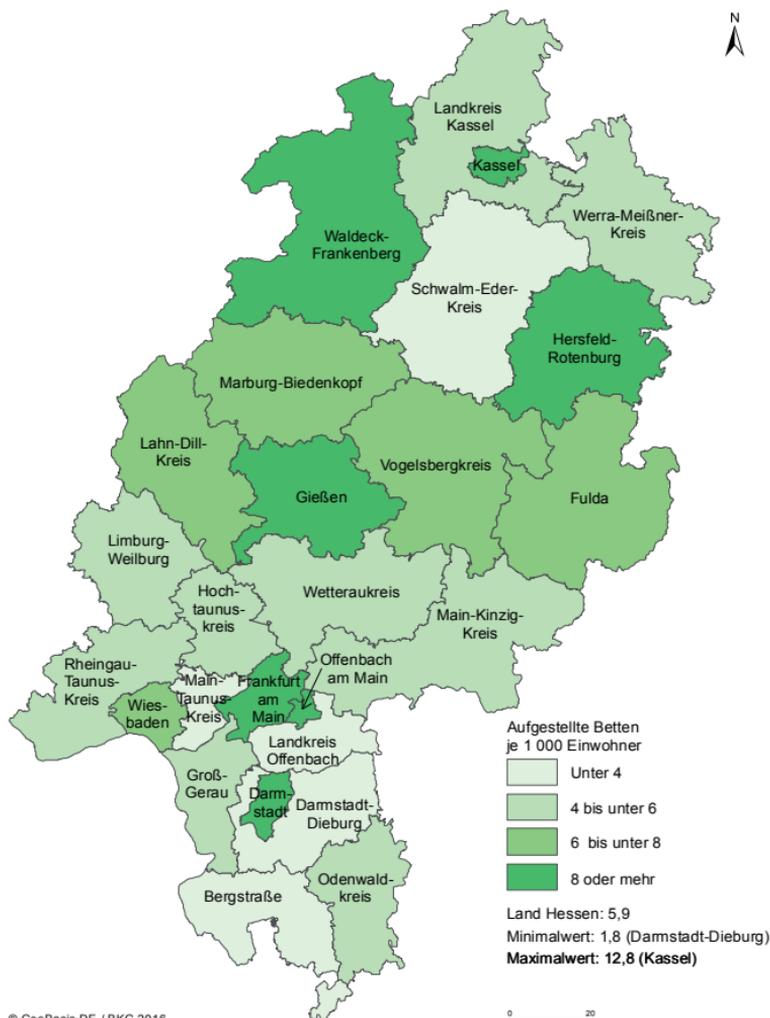
1) Gesetzl. Rentenversicherung, gesetzl. Unfallversicherung, Arbeitgeber. – Quelle: Statistische Ämter der Länder, Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen. Berechnungsstand: September 2017

Ausgewählte Indikatoren im Krankenhaussektor

Index (Basis: 2000 = 100)



Aufgestellte Betten in Krankenhäusern 2015



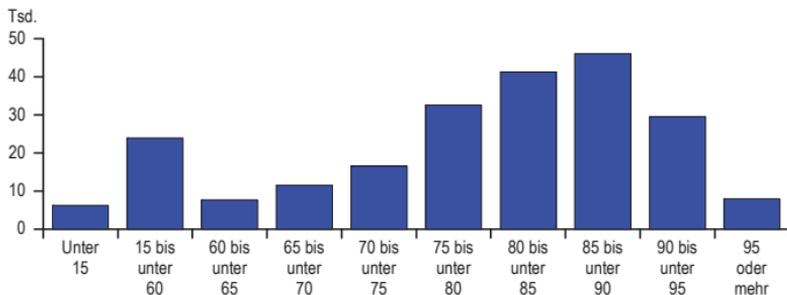
Hauptdiagnosen bei Klinikaufenthalten 2015

Anzahl der aus vollstationärer Behandlung Entlassenen nach Diagnosegruppen in 1000

Hauptdiagnose	Männer	Frauen
Krankheiten des Kreislaufsystems	108,9	93,4
Krankheiten des Verdauungssystems	73,6	70,1
Verletzungen, Vergiftungen, äußere Ursachen	63,4	70,3
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	55,0	73,7
Neubildungen (Tumore)	60,9	60,9
Psychische und Verhaltensstörungen	44,9	40,2

Pflegebedürftige 2015 nach Altersgruppen

Erhebungsturnus: 2-jährlich



Versorgung von Pflegebedürftigen am Jahresende 2015

Erhebungsturnus: 2-jährlich

Pflegebedürftige insgesamt: 223 579



Durch ambulante
Pflegedienste
50 488



Vollstationär in
Pfleheimen
52 935



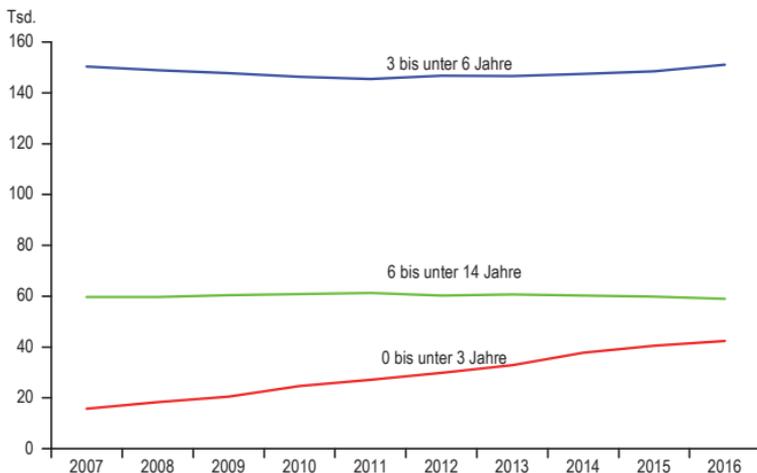
Allein durch
Angehörige
120 156

Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2016

Ausgaben / Einnahmen	Maßeinheit	Insgesamt
Bruttoausgaben	1000 Euro	2 583 000
Einnahmen	"	200 598
Nettoausgaben	"	2 382 402
davon	"	
Hilfe zum Lebensunterhalt	"	148 088
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	"	548 666
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	"	81 383
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	"	1 247 521
Hilfe zur Pflege	"	326 640
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	"	30 103
Nettoausgaben je Einwohner ¹⁾	Euro	386

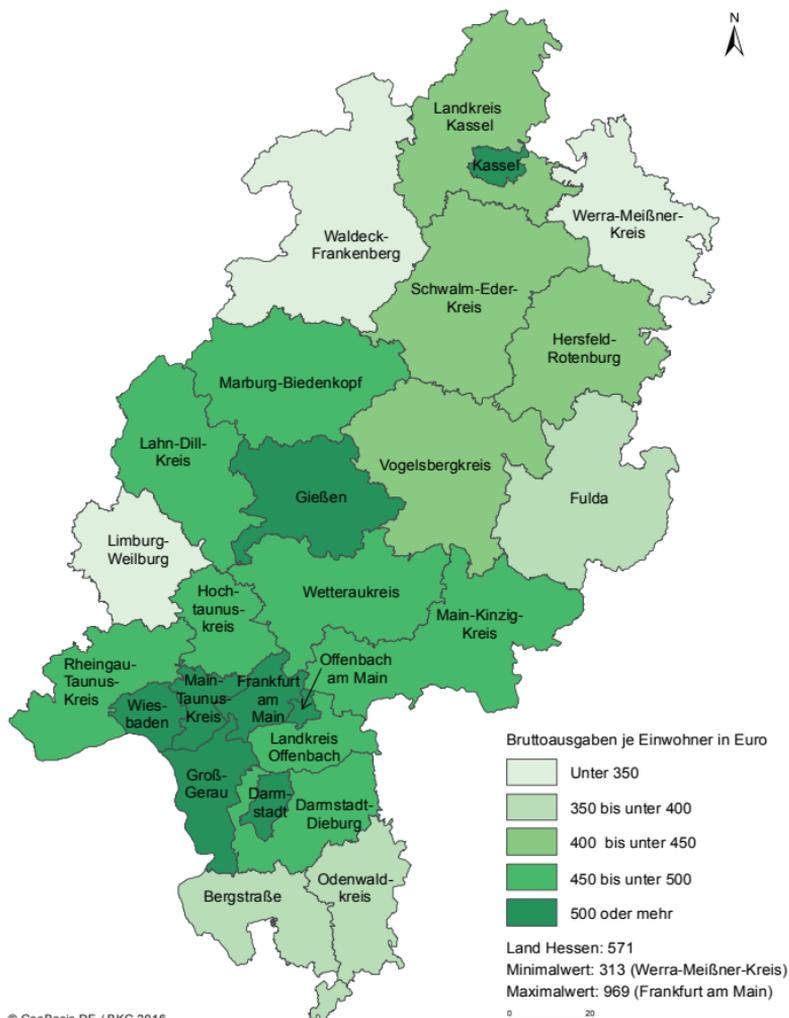
1) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.2016.

Kinder in Kindertageseinrichtungen¹⁾



1) Bis 2008: am 15.3.; ab 2009: am 1.3.

Bruttoausgaben der Kinder- und Jugendhilfe 2015



Hier finden Sie weitere Informationen zu den Themenbereichen:

Bevölkerung/Haushalte/Familien



Bautätigkeit



Bildung/Gesundheit/Soziales



Tourismus



Einkommen/Verdienste/ Arbeitskosten/Preise



Erwerbstätigkeit/ Gesamtwirtschaft



Gesundheitsausgaben



Verkehr







Wirtschaft und öffentliche Haushalte

Wirtschaftsleistung – Verarbeitendes Gewerbe –
Bauhauptgewerbe – Dienstleistungssektor –
Ein- und Ausfuhr – Landwirtschaft – Bautätigkeit –
Energie – Steuern – Finanzen – Personal

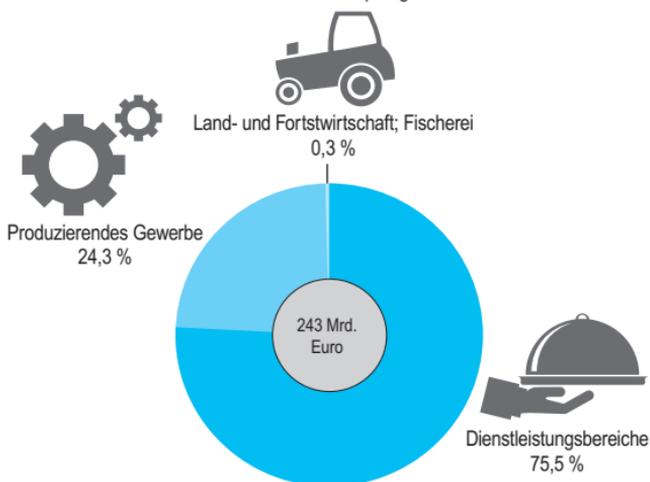


- 2016 wurde in Hessen eine Bruttowertschöpfung von 242,6 Mrd. Euro erwirtschaftet. Daran hatten die Dienstleistungsbereiche einen Anteil von 75,5 %. Das Produzierende Gewerbe trug 24,3 % bei und der Wirtschaftsbereich „Land- und Forstwirtschaft; Fischerei“ 0,3 %.
- Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner lag 2015 bei durchschnittlich 42 730 Euro. Den niedrigsten Wert erzielte der Rheingau-Taunus-Kreis (23 710 Euro), den höchsten Frankfurt am Main (92 230 Euro).
- Im Jahresdurchschnitt 2015 gab es 3,4 Mill. Erwerbstätige am Arbeitsort. Der weitaus größte Teil, nämlich 78 %, war im Dienstleistungsbereich beschäftigt; 21 % waren im Produzierenden Gewerbe und 1 % im Wirtschaftsbereich „Land- und Forstwirtschaft; Fischerei“ tätig.
- Der Anteil der Auslandsumsätze am Gesamtumsatz war im Jahr 2016 bei der Herstellung von chemischen Erzeugnissen mit 70 % mehr als doppelt so groß wie im Bereich „Gummi und Kunststoffwaren“ mit 33 %. Der Maschinenbau hatte mit 61 % die zweithöchste Exportquote.
- Die hessischen Unternehmen exportierten im Jahr 2016 Waren im Wert von 58,4 Mrd. Euro. Mit einem Anteil von gut 12 % an den hessischen Ausfuhren insgesamt waren die Vereinigten Staaten der größte Exportmarkt der hessischen Unternehmen. Auf den nächsten Plätzen der Top 5 der Abnehmerländer folgten Frankreich, das Vereinigte Königreich, die Niederlande und die Volksrepublik China.
- 2016 wurden Waren im Wert von 86,2 Mrd. Euro nach Hessen importiert. Die wichtigsten Handelspartner für Importe nach Hessen waren die Volksrepublik China und die Vereinigten Staaten, gefolgt von den Niederlanden, Frankreich und der Schweiz. Die wichtigsten Einfuhrgüter waren elektrotechnische Erzeugnisse sowie chemische und pharmazeutische Erzeugnisse.

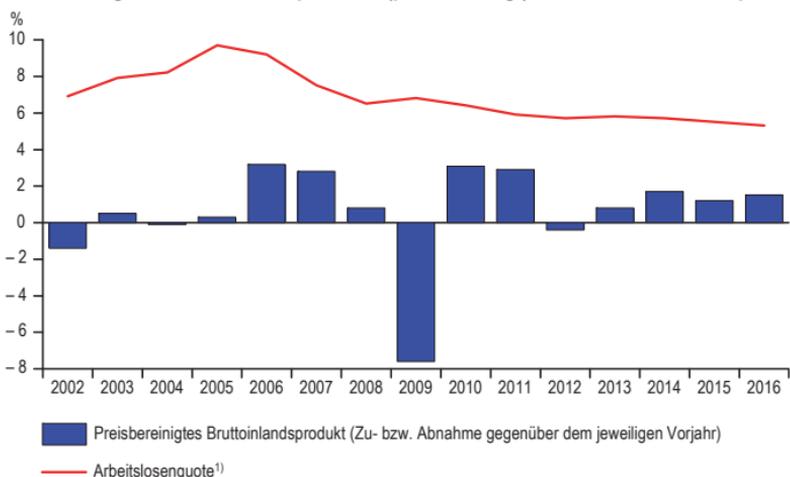
- Im Jahr 2016 waren 28 860 Personen in der Landwirtschaft tätig. Im Vergleich zum Vorjahr gab es damit 1900 Erwerbstätige weniger in der Landwirtschaft.
- Im Vergleich zum Jahr 1960 hat sich die Verwendung der landwirtschaftlichen Anbauflächen verändert. Der Anbau von Kartoffeln, Hafer und Roggen ging deutlich zurück; dagegen wurde der Anbau von Winterraps und Grünmais/Silomais ausgeweitet. Auch Weizen und Gerste wurden im Jahr 2016 im Vergleich zu 1960 vermehrt angebaut.
- Es wurden im Jahr 2016 insgesamt 5,7 Mill m² Wohn- und Nutzfläche zum Bau genehmigt; davon entfiel der größte Teil (3,6 Mill. m²) auf Unternehmen, gefolgt von den privaten Haushalten mit 1,8 Mill. m².
- Der größte Abnehmer der 2015 verbrauchten Gasmenge von knapp 59,6 Mrd. kWh war die Industrie mit 39 %. Auf die privaten Haushalte entfielen 37 %.
- Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. 2015 wurden 15,9 Mrd. kWh an Strom erzeugt, wovon 39 % durch erneuerbare Energieträger gewonnen wurden. Die Windkraft hatte dabei einen Anteil von 13 %, die Photovoltaik einen von 10 %. Die „klassischen“ Energieträger Erdgas und Kohle waren an der Gesamtstromerzeugung mit 27 % bzw. 24 % beteiligt.
- Mit 9,0 Mrd. Euro war 2016 die Lohn- und Einkommensteuer die wichtigste Steuereinnahmequelle des Landes Hessen. Betrachtet man die Entwicklung der Einnahmen aus Steuern insgesamt seit dem Jahr 2002, so waren sie im Jahr 2016 am höchsten und betragen fast 22,1 Mrd. Euro. Gegenüber 2002 war dies eine Zunahme von 67 %.

Struktur der hessischen Wirtschaft 2016

Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung

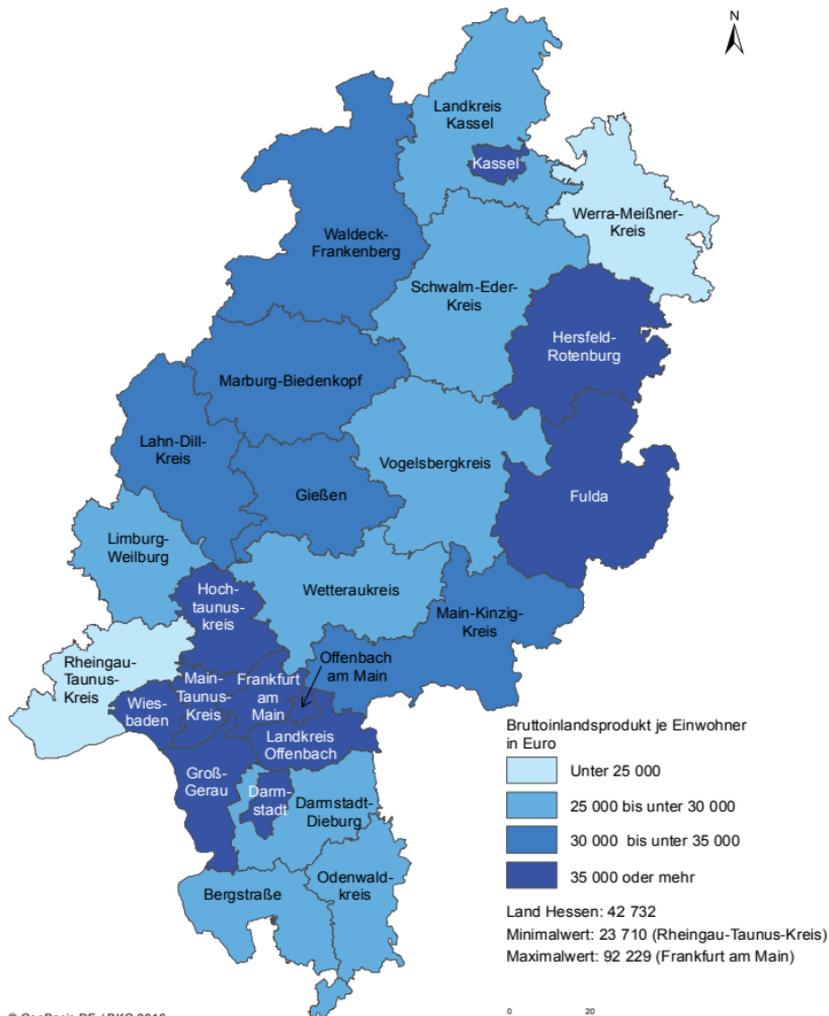


Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt) und der Arbeitslosenquote¹⁾

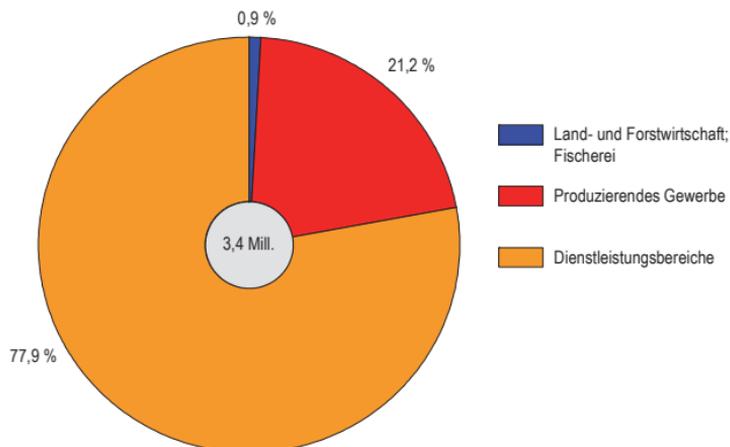


1) In % bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen; Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Hessen.

Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen 2015



Erwerbstätige¹⁾ am Arbeitsort 2016 nach Wirtschaftsbereichen

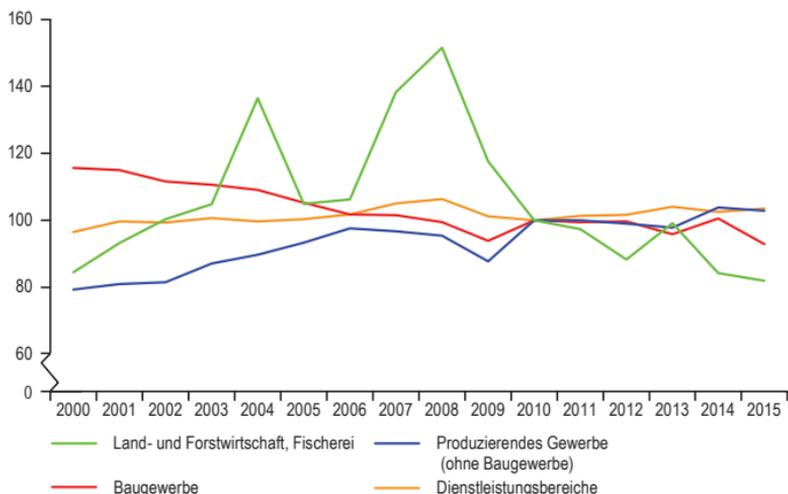


1) Im Jahresdurchschnitt.

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“. Berechnungsstand: Mai 2017.

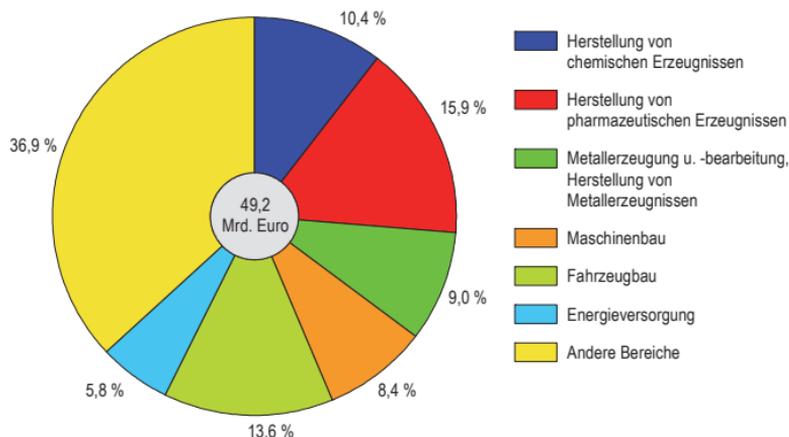
Arbeitsproduktivität nach Wirtschaftsbereichen

Preisbereinigte Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigenstunde; Index (2010 = 100)



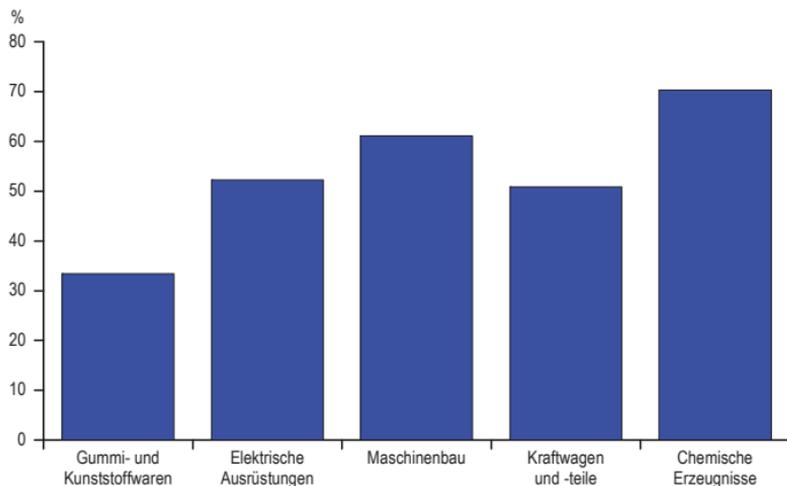
Struktur des Produzierenden Gewerbes 2014

Anteile an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe)



Exporte ausgewählter Produktionsbereiche 2016

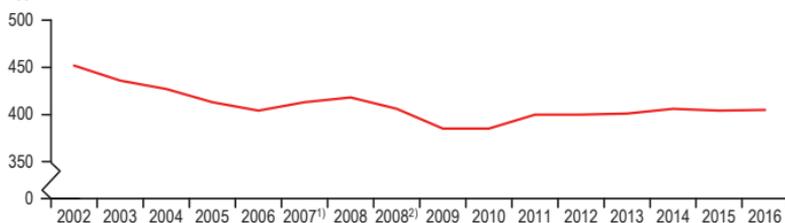
Anteile der Auslandsumsätze am Gesamtumsatz



Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe

einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Tsd.



1) Bis 2006 Jahresergebnis = Monatsdurchschnitt, ab 2007: Stand 30. September. – 2) Ergebnisse der Rückrechnung nach der WZ 2008.

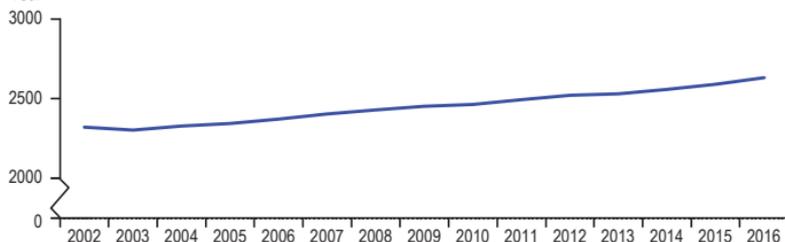
Beschäftigte, Arbeitsstunden, Bruttoentgelte sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes im Juni 2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Ergänzungserhebung

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte	Baugewerblicher Umsatz
		1000	1000 Euro	
Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	19 098	2 215	44 962	201 567
Errichtung von Fertigteilbauten	832	86	2 102	14 008
Bau von Straßen	5 189	644	17 732	89 449
Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	3 718	457	11 983	36 450
Dachdeckerei und Bauspenglerei	7 409	849	16 990	67 782
Zimmerei und Ingenieurholzbau	3 458	363	6 952	32 056
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	9 959	1 040	20 405	82 270
Insgesamt	57 960	6 626	144 924	623 238

Erwerbstätige¹⁾ im Dienstleistungsbereich

Tsd.

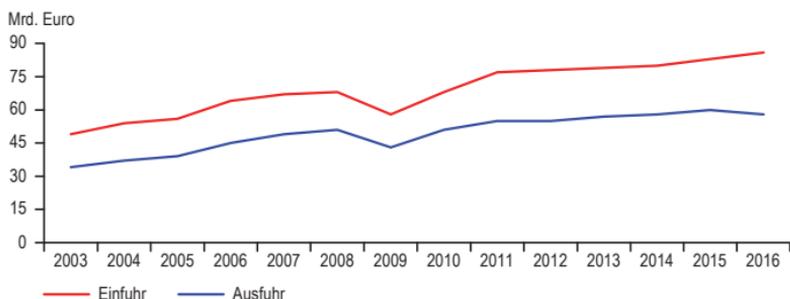


1) Im Jahresdurchschnitt.

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung der Bundes und der Länder“. Berechnungsstand: Mai 2017.

Entwicklung des hessischen Außenhandels

Werte der Waren



Wichtigste Handelspartner für Importe und Exporte 2016 nach Wert der Waren

in Mrd. Euro

Importe	Warenwert
China, Volksrepublik	9,7
Vereinigte Staaten	7,8
Niederlande	5,2
Frankreich	4,8
Schweiz	4,8

Exporte	Warenwert
Vereinigte Staaten	7,1
Frankreich	4,5
Vereinigtes Königreich	4,0
Niederlande	3,8
China, Volksrepublik	3,1

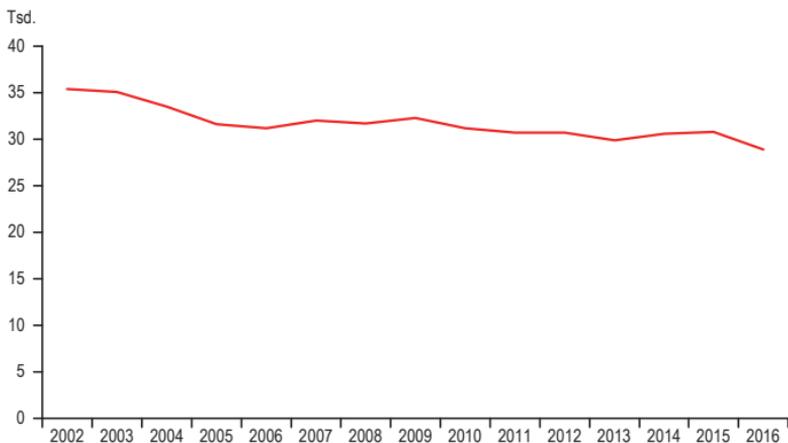
Wichtigste Ein- und Ausfuhrgüter 2016 nach Wert der Waren

in Mrd. Euro

Importe	Warenwert
Elektrotechnische Erzeugnisse	14,4
Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse	11,2
Fahrzeuge, Fahrzeugteile und -zubehör	9,7
Maschinen	9,3
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	5,6

Exporte	Warenwert
Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse	17,2
Maschinen	6,6
Fahrzeuge, Fahrzeugteile und -zubehör	6,3
Elektrotechnische Erzeugnisse	5,7
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	4,2

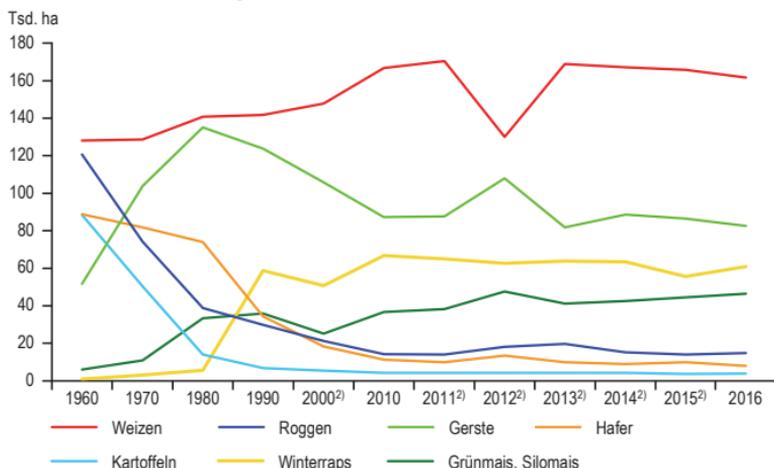
Erwerbstätige¹⁾ in der Landwirtschaft



1) Im Jahresdurchschnitt.

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“. Berechnungsstand: Mai 2017.

Anbauflächen¹⁾ von ausgewählten Feldfrüchten



1) Ab 1971 Betriebe ab 1 ha, ab 1999 Betriebe ab 2 ha, ab 2010 ab 5 ha. — 2) Hochgerechnetes Repräsentativergebnis.

Eckdaten aus der Landwirtschaft zum 1.3.2016

Erhebungsturnus: 4-jährlich

Landwirtschaftliche Betriebe	16 259
Durchschnittliche Betriebsgröße	47,2 ha
Betriebe mit Viehhaltung	11 414
Rinderhalter	7 026
Schweinehalter	3 450
Schafhalter	1 425

Tierhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben am 1.3.2016



Rinder: 438 852,
darunter 32,7 % Milchkühe



Schweine: 613 507,
darunter 62,7 % andere Schweine¹⁾



Schafe: 127 710



Ziegen: 9365



Einhufer: 33 892



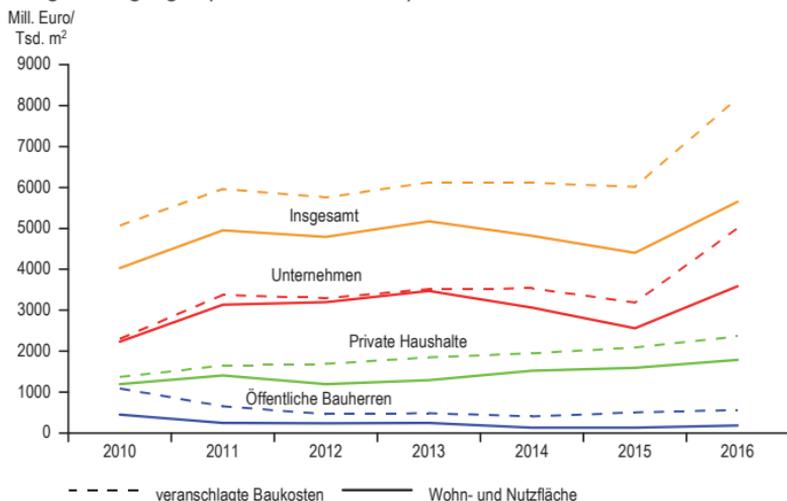
Hühner: 2 463 752,
darunter 45,0 % Legehennen



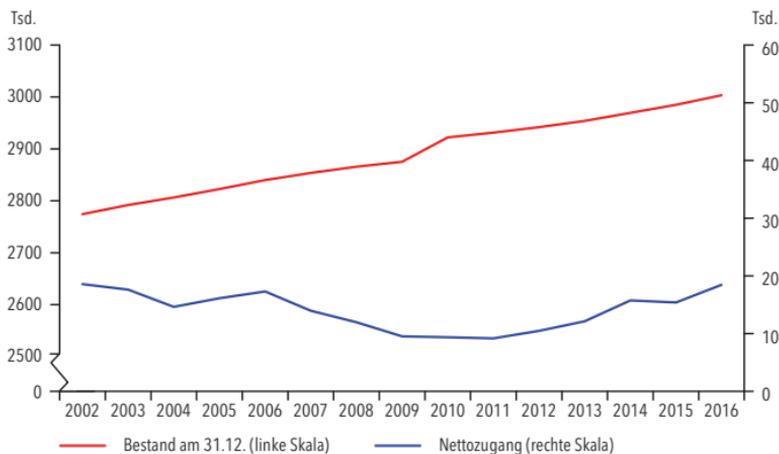
Truthühner: 95 733

¹⁾ Jungschweine, Mastschweine, ausgemerzte Zuchtsauen, Eber und Zuchtläufer bis 50 kg.

Baugenehmigungen (alle Baumaßnahmen) nach Bauherren

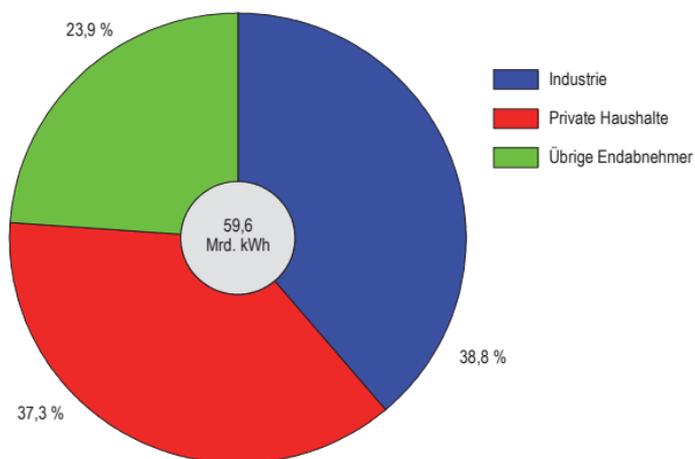


Bestand und Nettozugang an Wohnungen¹⁾



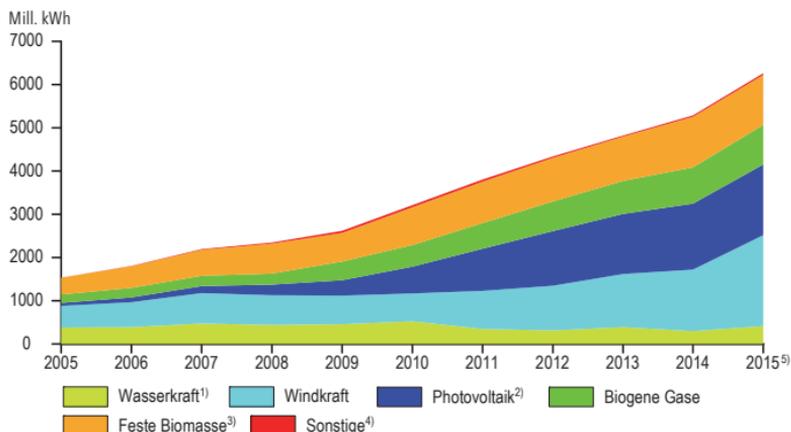
1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden. Bis 2009 ohne Wohnheime auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) 1987, ab 2010 mit Wohnheimen auf Basis der GWZ 2011.

Gasversorgung 2015 nach Abnehmergruppen



Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern

Kraftwerke der allgemeinen Versorgung, Industriekraftwerke und sonstige Marktteilnehmer

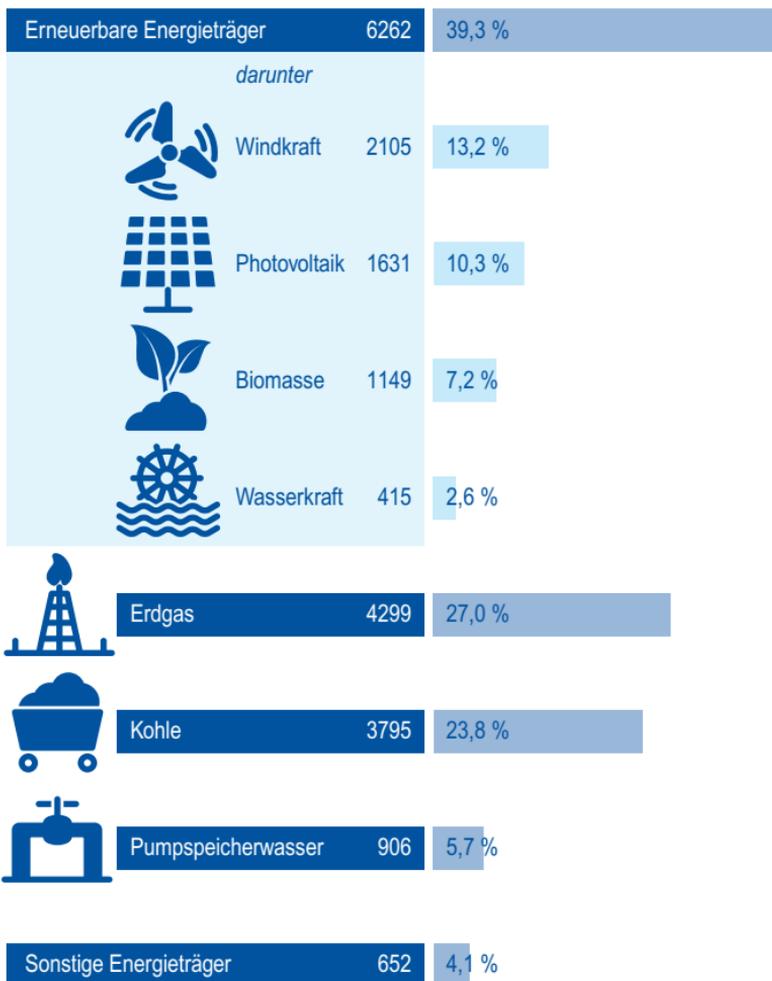


1) Laufwasser und Speicher. — 2) Ab 2010 einschl. selbsterzeugter und verbrauchter Strom. —

3) Einschl. Klärschlamm. — 4) Z. B. flüssige Biomasse, wie Rapsmethylester, Geothermie.— 5) Vorläufiges Ergebnis.

Stromerzeugung 2015¹⁾ nach Energieträgern

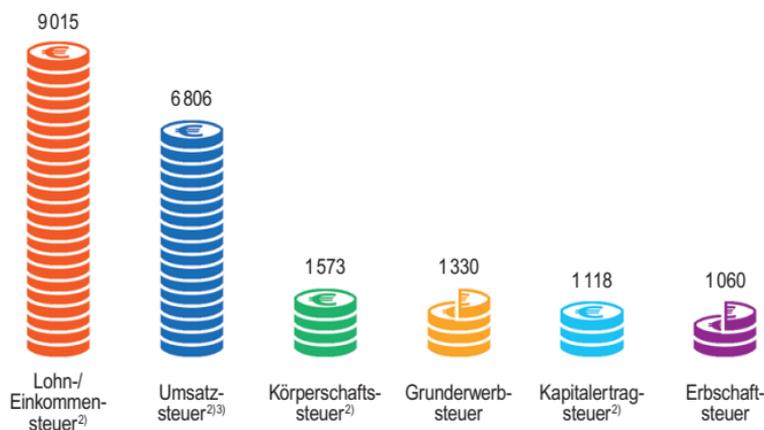
15 914 Mill. kWh, davon



1) Vorläufiges Ergebnis.

Einnahmen¹⁾ des Landes Hessen aus ausgewählten Steuern 2016

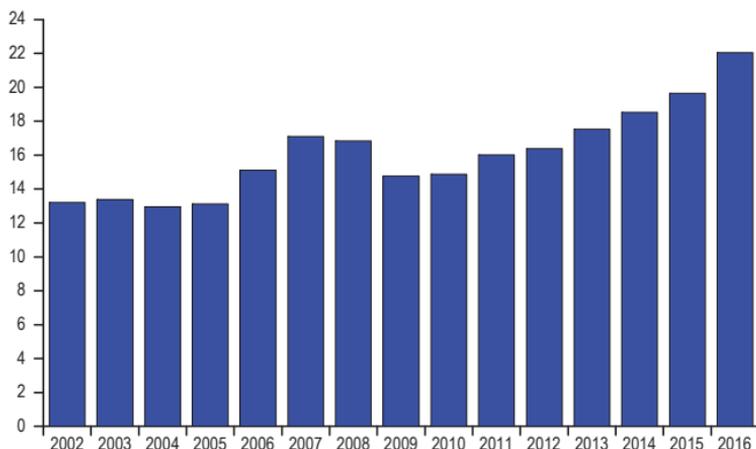
in Mill. Euro



1) Staatliche Steuern ohne steuerähnliche Abgaben. – 2) Landesanteil. – 3) Einschl. Einfuhrumsatzsteuer.

Steuereinnahmen¹⁾ des Landes Hessen

Mrd. Euro



1) Staatliche Steuern ohne steuerähnliche Abgaben. — Quelle: Hessisches Ministerium der Finanzen.

Schulden¹⁾ des öffentlichen Bereichs

in Mill. Euro

Bereich	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
---------	------	------	------	------	------	------	------

Land²⁾

beim nicht-öffentlichen Bereich	42 300	44 815	46 573	46 595	50 546	49 066	49 080
beim öffentlichen Bereich	1 409	1 314	1 303	1 303	1 457	2 698	1 932

Gemeinden und Gemeindeverbände³⁾

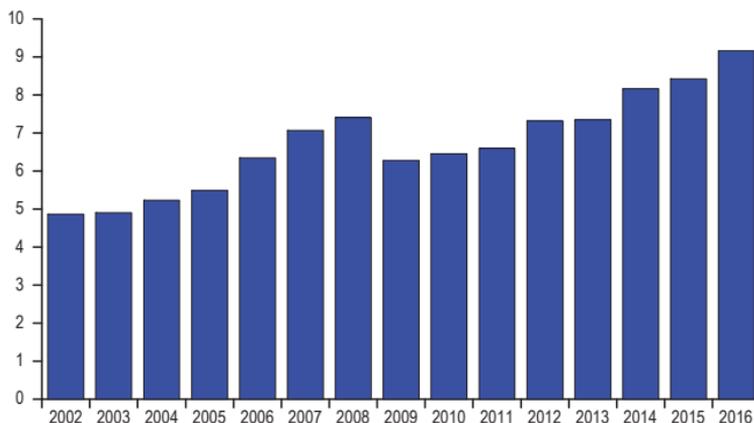
beim nicht-öffentlichen Bereich	26 496	27 420	30 401	29 805	31 225	32 059	32 630
beim öffentlichen Bereich	8 493	5 339	5 080	4 977	5 263	5 409	5 110

1) Unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen. – 2) Kernhaushalte und deren öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Steuereinnahmen¹⁾ der Gemeinden

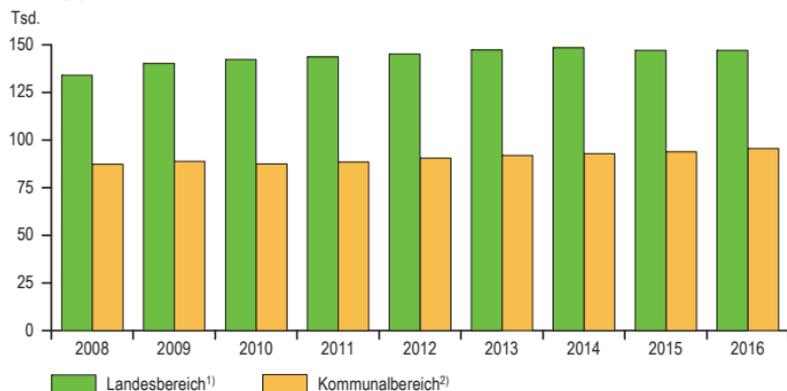
Mrd. Euro



1) Steuereinnahmen (netto): Gesamteinnahmen der Gemeinden abzgl. Gewerbesteuerumlage.

Beschäftigte des öffentlichen Dienstes in Vollzeitäquivalenten

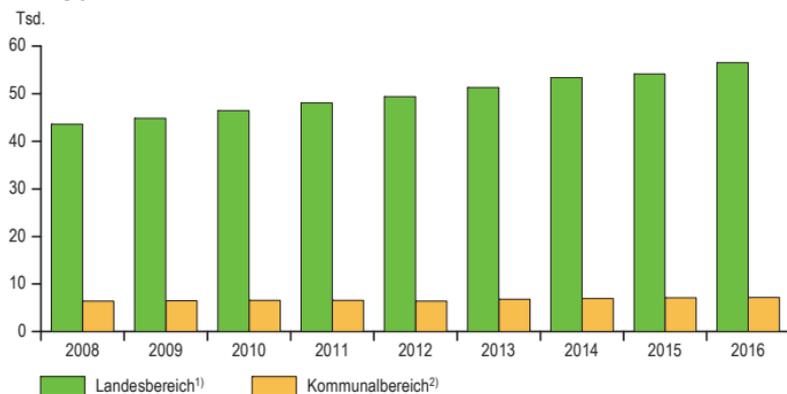
Stichtag: jeweils 30. Juni



1) Kernhaushalt und Sonderrechnungen des Landes sowie rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Landesaufsicht. — 2) Kernhaushalt und Sonderrechnungen der Gemeinden und Gemeindeverbände, Zweckverbände sowie rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter kommunaler Aufsicht.

Ruhegehaltsempfängerinnen und -empfänger

Stichtag: jeweils 1. Januar



1) Kernhaushalt und Sonderrechnungen des Landes sowie rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Landesaufsicht. — 2) Kernhaushalt und Sonderrechnungen der Gemeinden und Gemeindeverbände, Zweckverbände sowie rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter kommunaler Aufsicht.

Hier finden Sie weitere Informationen zu den Themenbereichen:

Dienstleistungen/Handel



Finanzen/Personal/Steuern



Erwerbstätigkeit/ Gesamtrechnungen



Industrie/ Bautätigkeit



Landwirtschaft



Energie



Verzeichnis der Schaubilder und Tabellen

Kapitel 1 – Land und Bevölkerung

Land Hessen 2016	11
Die Landeshauptstadt Wiesbaden 2016	12
Bodenfläche am 31.12.2016	13
Bodenfläche am 31.12.1988	13
Bevölkerung am 30.06.2016 nach Verwaltungsbezirken	14
Bevölkerungsdichte am 30.06.2016	15
Bevölkerung nach Altersgruppen	16
Bevölkerungsentwicklung	16
Altersaufbau der Bevölkerung 2015 und 1946	17
Geburtenzahlen	18
Gestorbene	18
Wie viele 20- bis unter 65-Jährige kommen auf eine 65-jährige oder ältere Person?	19
Lebenserwartung eines Neugeborenen 2015	19
Zu- und Fortgezogene über die Landesgrenze Hessens	20
Saldo der Zu- und Fortzüge	20
Ausländerinnen und Ausländer 2016 nach den acht am stärksten vertretenen Staatsangehörigkeiten	21
Einbürgerungen	21
Erstanträge von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern 2016 nach Hauptherkunftsländern	22
Asyl-Erstanträge	22
Überwiegende Religionszugehörigkeit in den Gemeinden am 9. Mai 2011	23
Ergebnisse der Kommunalwahlen	24
Ergebnisse der Landtagswahlen (Landesstimmen)	24
Ergebnisse der Bundestagswahlen in Hessen (Zweitstimmen)	25
Wahlbeteiligung bei der Europawahl in Hessen 2014 nach Altersgruppen und Geschlecht	25
Wertstoffe aus Haushalten 2015 nach Abfallart	26
Gesammelte Menge von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbraucherinnen und Endverbrauchern	26
Wasserverbrauch der Bevölkerung 2013	27
Wasserverbrauch der privaten Haushalte	28
Stromverbrauch und Nettostromerzeugung	28

Verzeichnis der Schaubilder und Tabellen

Kapitel 2 – Lebensbedingungen

Lebensformen 2016	35
Privathaushalte nach der Personenzahl	35
Haushalte mit minderjährigen Kindern 2016	36
Eheschließungen und Ehescheidungen	36
Entwicklung des durchschnittlichen Heiratsalters	37
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2015	38
Zusammensetzung der Arbeitskosten 2012	39
Bruttojahresverdienst einer Vollzeitinheit 2012	39
Jährliche Lohnnebenkosten einer Vollzeitinheit 2012	40
Entwicklung des Reallohn-, Nominallohn- und Verbraucherpreisindex in Hessen	40
Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst (einschl. Sonderzahlungen) der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2016 nach Leistungsgruppen	41
Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst (einschl. Sonderzahlungen) der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2016 nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen	41
Verfügbares Einkommen und privater Konsum je Einwohner	42
Arbeitslosenquote	42
Arbeitslosenquoten 2016	43
Ausstattung privater Haushalte 2013	44
Computer- und Internetnutzung	45
Internetnutzerinnen und -nutzer in privaten Haushalten im ersten Quartal 2016	45
Verbraucherpreisindex insgesamt sowie für ausgewählte Güter	46
Preisindizes für Bauwerke	46
Wohnfläche in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2016	47
Bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden 2014 nach Baujahr und Gebäudegröße	48
Bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden 2014 nach überwiegender Energieart der Beheizung	48
Studierende an den hessischen Hochschulen im jeweiligen Wintersemester	49
Studienanfängerinnen und Studienanfänger (im 1. Hochschulsemester) im WS 2016/17 nach den zehn häufigst belegten Studienbereichen und Geschlecht	49
Schulbesuch nach Schulformen im Schuljahr 2016/17	50
Schulentlassene aus allgemeinbildenden Schulen nach Abschlussarten	50

Verzeichnis der Schaubilder und Tabellen

Auszubildende 2016 in den am stärksten besetzten Ausbildungsberufen	51
Auszubildende 2016 nach Ausbildungsbereichen	51
Vom Flughafen Frankfurt am Main gestartete Flugzeuge	52
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2016 nach Straßenkategorien	52
Personenverkehr mit Bussen und Bahnen 2016	53
Kennziffern des Tourismus	53
Übernachtungen im Tourismus 2016 nach Herkunftsländern der Gäste	54
Übernachtungen im Tourismus 2016	55
Gesundheitsausgaben 2015 nach Ausgabenträgern	56
Ausgewählte Indikatoren im Krankenhaussektor	56
Aufgestellte Betten in Krankenhäusern 2015	57
Hauptdiagnosen bei Klinikaufenthalten 2015	58
Pflegebedürftige 2015 nach Altersgruppen	58
Versorgung von Pflegebedürftigen am Jahresende 2015	58
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2016	59
Kinder in Kindertageseinrichtungen	59
Bruttoausgaben der Kinder- und Jugendhilfe 2015	60

Kapitel 3 – Wirtschaft und öffentliche Haushalte

Struktur der hessischen Wirtschaft 2016	67
Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt) und der Arbeitslosenquote	67
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen 2015	68
Erwerbstätige am Arbeitsort 2016 nach Wirtschaftsbereichen	69
Arbeitsproduktivität nach Wirtschaftsbereichen	69
Struktur des Produzierenden Gewerbes 2014	70
Exporte ausgewählter Produktionsbereiche 2016	70
Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe	71
Beschäftigte, Arbeitsstunden, Bruttoentgelte sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes im Juni 2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	71
Erwerbstätige im Dienstleistungsbereich	71
Entwicklung des hessischen Außenhandels	72

Verzeichnis der Schaubilder und Tabellen

Wichtigste Handelspartner für Importe und Exporte 2016 nach Wert der Waren	72
Wichtigste Ein- und Ausfuhr Güter 2016 nach Wert der Waren	72
Erwerbstätige in der Landwirtschaft	73
Anbauflächen von ausgewählten Feldfrüchten	73
Eckdaten aus der Landwirtschaft zum 1.3.2016	74
Tierhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben am 1.3.2016	74
Baugenehmigungen (alle Baumaßnahmen) nach Bauherren	75
Bestand und Nettozugang an Wohnungen	75
Gasversorgung 2015 nach Abnehmergruppen	76
Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern	76
Stromerzeugung 2015 nach Energieträgern	77
Einnahmen des Landes Hessen aus ausgewählten Steuern 2016	78
Steuereinnahmen des Landes Hessen	78
Schulden des öffentlichen Bereichs	79
Steuereinnahmen der Gemeinden	79
Beschäftigte des öffentlichen Dienstes in Vollzeitäquivalenten	80
Ruhegehaltsempfängerinnen und -empfänger	80

Textliche Beschreibungen sind im Stichwortverzeichnis nicht berücksichtigt.

A

Abfälle 26
Allgemeinbildende Schulen 50
Altersaufbau (Bevölkerung) 17
Altersgruppen (Bevölkerung) 16, 58
Anbauflächen 73
Ankünfte 53
Arbeitskosten 39
Arbeitslosenquote 42, 43, 67
Arbeitsproduktivität 69
Asyl-Erstanträge 22
Asylbewerberinnen und Asylbewerber 22
Aufenthaltsdauer 12, 53
Ausbildungsbereiche 51
Ausbildungsberufe 51
Ausfuhr 72
Ausfuhrgüter 72
Ausländerinnen und Ausländer 21
Auslandsumsätze 70
Außenhandel 72
Ausstattung (Haushalte) 44
Auszubildende 51

B

Baugenehmigungen 75
Bauhauptgewerbe 71
Bauherren 75

Baujahr 48
Beschäftigte 71, 80
Betten, aufgestellte (Krankenhäuser) 57
Bettenauslastung 53
Bevölkerung 11, 14, 16, 17, 19, 27, 35
Bevölkerungsdichte 15
Bevölkerungsentwicklung 16
Bodenfläche 13
Bruttoinlandsprodukt 67, 68
Bruttojahresverdienst 39, 41
Bruttowertschöpfung 67, 69, 70
Bundestagswahlen 25

C

Computernutzung 45

D

Diagnosen 58
Dienstleistungsbereiche 67, 71

E

Ehescheidungen 36
Eheschließungen 36
Einbürgerungen 21
Einfuhr 72
Einfuhrgüter 72
Einkommen, verfügbares 38, 42

Einwohner 11, 12, 15

Energieträger 77

Energieträger, erneuerbare 76, 77

Erwerbstätige 69, 71, 73

Europawahl 25

Exporte 70, 72

F

Feldfrüchte 73

Fläche 11, 12, 13

Flughafen Frankfurt am Main 52

Flugzeuge, gestartete 52

Fortzüge 20

G

Gasversorgung 76

Gebäudegröße 48

Geburten 12, 18

Gestorbene 18

Gesundheitsausgaben 56

Gewässerfläche 13

H

Hauptdiagnosen 58

Hauptherkunftsländer (Asyl) 22

Haushalte 26, 27, 28, 35, 36, 38, 44, 45, 48, 75, 76

Haushalte (Ausstattung) 44

Heiratsalter 37

Heizenergieart 48

Heizung 48

Herkunftsländer (Tourismus) 54

Hochschulen 49

I

Importe 72

Internetnutzerinnen und -nutzer 45

J

Jugendhilfe 60

K

Kinder- und Jugendhilfe 60

Kindertageseinrichtungen 59

Klinikaufenthalt 58

Kommunalwahlen 24

Konsum, privater 42

Krankenhäuser 57

Krankenhäuser (Indikatoren) 56

L

Land- und Forstwirtschaft; Fischerei 67

Landeshauptstadt 12

Landtagswahlen 24

Landwirtschaft 73, 74

Landwirtschaftsfläche 11, 12, 13

Lebend Geborene 12, 18

Lebenserwartung 19

Lebensformen 35

Lohnnebenkosten 40

N

Nettostromerzeugung 28

Nichtdeutsche 14, 16

Nichtwohngebäude 47

Nominallohnindex 40

P

Personenverkehr 53
Pflegebedürftige 58
Pflegedienste 58
Pflegerheime 58
Preisindizes (Bauwerke) 46
Produzierendes Gewerbe 67, 70

R

Reallohnindex 40
Regierungsbezirke 11
Religionszugehörigkeit 23
Ruhegehaltsempfängerinnen und -empfänger 80

S

Schulbesuch 50
Schulden 79
Schulen, allgemeinbildende 50
Schulentlassene 50
Schulformen 50
Siedlungs- und Verkehrsfläche 13
Sozialhilfe 59
Staatsangehörigkeit 21
Steuereinnahmen 78, 79
Steuern 78
Straßenkategorien 52
Straßenverkehrsunfälle 52
Stromerzeugung 76, 77
Stromverbrauch 28
Studienanfängerinnen und Studienanfänger 49
Studienbereiche 49
Studierende 49

T

Tierhaltung 74
Tourismus 12, 53, 54, 55

Ü

Übernachtungen 12, 53, 54, 55

V

Verarbeitendes Gewerbe 71
Verbraucherpreisindex 40, 46
Verkaufsverpackungen 26
Verwaltungsbezirke 11

W

Waldfläche 11, 12, 13
Wasserfläche 13
Wasserverbrauch 27, 28
Wertstoffe 26
Wiesbaden 12
Wirtschaft 67
Wirtschaftsbereiche 67
Wohnfläche 47
Wohngebäude 12, 47, 48
Wohnungen 12, 48, 75

Z

Zuzüge 20

Die Broschüre „**Hessen kompakt**“ wendet sich an alle, die sich einen schnellen Überblick über die wichtigsten und interessantesten Ergebnisse aus allen Bereichen der amtlichen Statistik verschaffen wollen.

Die Daten werden anschaulich, überwiegend in grafischer Darstellung, präsentiert. Die Ergebnisse werden zu Beginn jedes Kapitels mit kurzen, prägnanten Texten zusammengefasst. Für diejenigen, die sich umfassender mit einem Bereich beschäftigen wollen, finden sich am Ende jedes Kapitels Links zur Homepage des Hessischen Statistischen Landesamtes.

Der Band besteht aus 3 Kapiteln:

- Land und Bevölkerung
- Lebensbedingungen
- Wirtschaft und öffentliche Haushalte



Hier geht es zur kostenfreien PDF-Datei.